

TÄTIGKEITSBERICHT

2019 2020 2021 2022 2023

Luftaufnahme
Museum Schloss Fellenberg



IMPRESSUM

Herausgeber:

Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern
Bahnhofstraße 44
66663 Merzig
Telefon: +49(0)6861 80-1265
E-Mail: kulturstiftung@merzig-wadern.de
<https://www.merzig-wadern.de/kulturstiftung>

Redaktionelle Leitung:

Kerstin Fischer
Sophie Schneider

Satz & Gestaltung:

Julia Boos

Bilder:

Landkreis Merzig-Wadern
Kulturstiftung Merzig-Wadern
Gemeinde Beckingen
Stadt Wadern
Staatskanzlei des Saarlandes
Moritz Leg
Günther Schneider
www.pixabay.com

Der Tätigkeitsbericht im Internet:

<https://www.merzig-wadern.de/Kulturstiftung>

Geschlechtsneutrale Formulierung:

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung, z. B. Bürger/innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

INHALT

Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern	4
Organe der Stiftung	6
Geschäftsführung	7
Förderprojekte	8
Kreisweite Förderung	9
Eigene betriebene Einrichtungen	12
Coronabedingte Besonderheiten	12
Museumspädagogik	12
Organigramm der Kulturstiftung Merzig-Wadern	13
Impressionen	14
Archäologiepark Römische Villa Borg	16
Museum Schloss Fellenberg	32
Burg Montclair	41

Anlagen

Satzung der Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern	48
Richtlinien zu § 2 Absatz 2 der Satzung der Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern	51

GRÜNDUNG DER KULTURSTIFTUNG

Der Landkreis Merzig-Wadern (Landrat Michael Kreiselmeier), die Kreissparkassen Merzig (Sparkassendirektor Josef Strohm) und Wadern (Sparkassendirektor Karl-Heinz Scherer) beantragten im Jahr 1987 die Gründung einer Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern.

Am 12. Mai 1988 wurde die Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern durch Stiftungsgeschäft und durch Genehmigung des Ministers des Innern im Einvernehmen mit dem Minister für Kultus, Bildung und Wissenschaft vom 11. Mai 1988 errichtet.

STIFTER

Stifter der Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern waren:

- der Landkreis Merzig-Wadern
- die Kreissparkasse Merzig und
- die Kreissparkasse Wadern

mit einer Einlage von jeweils 100.000,00 DM.

Die Kreissparkasse Merzig und die Kreissparkasse Wadern haben mit Wirkung zum 01.01.1994 zur Sparkasse Merzig-Wadern fusioniert.



F. Jakobs (Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Merzig-Wadern), D. Schlegel-Friedrich (Landrätin), M. Kreiselmeier (Landrat a. D.), S. Eckert (ehemaliger Sparkassendirektor), A. Baller (ehemaliger Sparkassendirektor)

STIFTUNGSKAPITAL



Das Stiftungskapital betrug bei Gründung der Stiftung 153.387,57 Euro (entspricht 300.000,- DM).

Im Interesse des langfristigen Bestandes der Stiftung ist es ungeschmälert und in seinem Substanzwert zu erhalten. Dem Stiftungskapital wachsen eventuell weitere Zuwendungen der Stifter oder Dritter zu, die ausdrücklich dazu bestimmt sind (Zustiftungen). Seit Bestehen der Stiftung sind keine Zustiftungen zu verzeichnen.

Das Stiftungskapital wurde bei der Sparkasse Merzig-Wadern langfristig in Sparkassenbriefen angelegt. Seit dem 04. Oktober 2016 ist das Kapital durch Ankauf von Wertpapieren in eine Fondsanlage „Deka-Stiftungen Balance D“ überführt worden.

Aus dem laufenden Stiftungsvermögen wurde das Stiftungskapital aufgestockt, so dass Wertpapiere in Höhe von 180.000 Euro angekauft wurden. Der Bestand zum 31.12.2021 betrug 189.994,72 Euro.

ALLGEMEINES

Die Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern ist eine rechtsfähige gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie hat den Zweck, Kulturgüter im Landkreis Merzig-Wadern zu bewahren, zu pflegen und sie in geeigneter Weise der Allgemeinheit zugänglich und nutzbar zu machen. Dabei wird sie weder Aufgaben wahrnehmen noch an Aufgaben mitwirken, deren Erfüllung dem Landkreis Merzig-Wadern selbst obliegt. Wichtigste Rechtsgrundlagen für die Wahrung des Stiftungszwecks bilden insbesondere das allgemeine Stiftungsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches, das Saarländische Stiftungsgesetz sowie die Satzung der Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern. Aufsichtsbehörde ist das Ministerium für Inneres, Bauen und Sport in Saarbrücken.

Die Stiftung fördert vorrangig drei eigene Einrichtungen bzw. Einrichtungen, die sich in ihrer Trägerschaft befinden: den Archäologiepark Römische Villa Borg in Perl, das Museum Schloss Fellenberg in Merzig und die Burg Montclair in Mettlach. Daneben gewährt sie nach Möglichkeit Zuschüsse an weitere Kulturdenkmäler in den Städten und Gemeinden des Landkreises Merzig-Wadern. Hierzu hat sich der Vorstand Zuschuss-Richtlinien gegeben.

Die Geschäftsführung der Stiftung ist satzungsgemäß in der Kreisverwaltung Merzig-Wadern eingerichtet und wird dort bei der Stabsstelle für Koordination, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen.

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und verwaltet sie. Der Beirat berät den Vorstand bei der Wahrung des Stiftungszwecks. Vorstandsvorsitzende der Kulturstiftung ist Daniela Schlegel-Friedrich (Landrätin des Landkreises Merzig-Wadern), stellvertretender Vorstandsvorsitzender Frank Jakobs (Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Merzig-Wadern).

Die Satzung der Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern (Stand 21.01.2014) befindet sich im Anhang.

VORSTAND

Der Vorstand besteht aus sechs Mitgliedern. Die Stifter sind im Vorstand vertreten; der Landkreis Merzig-Wadern durch drei, die Sparkasse Merzig-Wadern durch eine von ihr zu benennende Person. Die weiteren Mitglieder des ersten Vorstandes wurden durch die Stifter bestellt. Nach Ablauf der Amtszeit des ersten Vorstandes erfolgte die Neuwahl der kooptierten Mitglieder durch den Beirat. Die Amtszeit der kooptierten Mitglieder des Vorstandes beträgt fünf Jahre. Mehrfache Wiederwahl ist zulässig. Das Amt aller Vorstandsmitglieder endet mit Ablauf des Amtes, aufgrund dessen sie dem Vorstand angehören bzw. in ihn kooptiert wurden.

Im Jahr 2021 hat eine Vorstandssitzung mit fünf (zwölf inkl. Unterpunkten) Tagesordnungspunkten stattgefunden. Zudem wurde ein Umlaufverfahren mit sechs Tagesordnungspunkten durchgeführt.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

Daniela Schlegel-Friedrich, Vorsitzende	durch den Kreistag am 26.08.2019 benannt
Frank Jakobs, stellv. Vorsitzender	vom Stifter Sparkasse Merzig-Wadern entsandt
Torsten Rehlinger	durch den Kreistag am 26.08.2019 benannt
Gisbert Schreiner	durch den Kreistag am 26.08.2019 benannt
Kurt Kühnen	durch den Beirat am 03.03.2016 gewählt
Prof. Dr. Wolfgang Adler	durch den Beirat am 03.03.2016 gewählt

BEIRAT

Der Beirat besteht aus sieben Mitgliedern zuzüglich jeweils eines Vertreters der im Kreistag des Landkreises Merzig-Wadern vertretenen Fraktionen. Die Mitglieder des Beirates (7) werden vom Kreistag gewählt. Die im Kreistag vertretenen Fraktionen entsenden jeweils ein Beiratsmitglied (im Jahr 2021 waren das vier Fraktionen).

Die Amtszeit der Mitglieder des Beirates, die vom Kreistag gewählt wurden, beträgt fünf Jahre. Die Amtszeit der von den Fraktionen entsandten Beiratsmitglieder entspricht der Amtszeit des Kreistages. Mehrfache Wiederwahl ist zulässig.

Im Jahr 2021 hat eine Beiratssitzung mit fünf (zwölf inkl. Unterpunkten) Tagesordnungspunkten stattgefunden. Zudem wurde ein Umlaufverfahren mit insgesamt sechs Tagesordnungspunkten durchgeführt.



MITGLIEDER DES BEIRATES

Jürgen Schreier, Vorsitzender, CDU	Wahl durch Kreistag am 30.09.2019
Edmund Kütten, CDU	Wahl durch Kreistag am 30.09.2019
Stefan Thielen, CDU	Wahl durch Kreistag am 30.09.2019
Erhard Seger, CDU	Wahl durch Kreistag am 30.09.2019
Daniel Kiefer, SPD	Wahl durch Kreistag am 30.09.2019
Hedi Groß, SPD	Wahl durch Kreistag am 30.09.2019
Michael Rauch, Bündnis 90/ Die Grünen	Wahl durch Kreistag am 30.09.2019
Frank Wagner	Vertreter der CDU-Fraktion, am 30.09.2019 durch den Kreistag entsandt
Alexander Schirrah, stellv. Vorsitzender	Vertreter der SPD-Fraktion, am 30.09.2019 durch den Kreistag entsandt
Joachim Laub*	Vertreter der Grünen-Fraktion, am 30.09.2019 durch den Kreistag entsandt
Ewa Tröger	Vertreterin der Linken-Fraktion, am 30.09.2019 durch den Kreistag entsandt

* Herr Laub hat sein Mandat zum 31.12.2021 niedergelegt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung der Kulturstiftung führt die Geschäfte der Stiftung auftragsgemäß nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der Kulturstiftung sowie anhand ihrer Geschäftsordnung. Sie erstellt die Tagesordnung, bereitet die Erläuterungen sowie die Beschlussvorlagen vor und setzt die Beschlüsse des Vorstandes und des Beirates um und führt sonstige dem Vorstand obliegende Maßnahmen durch. Sie berät den Vorstand und Beirat und wird von den Gremien in alle wesentlichen Entscheidungen miteinbezogen und wirkt an der Entwicklung der Stiftung sowie deren strategischen Zielen aktiv mit. Die Verantwortung für das Finanzmanagement der Stiftung liegt ebenfalls bei der Geschäftsführung. Sie führt die Bücher der Stiftung und bereitet die jährlichen Rechnungsabschlüsse vor. Weiterhin überwacht sie die Einhaltung des Budgets und schlägt den Stiftern jährlich einen Haushaltsplan vor, der den Gremien zur Beschlussfassung

vorgelegt wird. In der Trägerschaft der Stiftung befinden sich drei eigene Einrichtungen, die in der Folge separat vorgestellt und ihre Arbeiten dargestellt werden.

Zu den Aufgaben der Geschäftsführung gehören auch die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation der Stiftung. Die Wahrnehmung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Pressesprecher bzw. Leiter der Stabsstelle für Koordination, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises Merzig-Wadern.

FÖRDERPROJEKTE

Zum Tagesgeschäft der Geschäftsführung und der Mitarbeiter der Kulturstiftung gehört es u.a. auch regelmäßig Recherchen zu Förderprogrammen durchzuführen, Anträge vorzubereiten und zu stellen.

Im Jahr 2021 wurden folgende Projekte im Rahmen von Förderprogrammen durchgeführt:

	Programmname	Träger	Geförderte Einrichtung	Maßnahmen
1.	Förderprogramm SMV	Saarländischer Museumsverband	Villa Borg	Erneuerung Vitrinenhauben und Beschriftung
2.	Institutioneller Zuschuss 2021	Ministerium für Bildung und Kultur	Villa Borg	Institutionelle Förderung
3.	KULTUR.GEMEINSCHAFTEN	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Villa Borg	360-Grad-Tour
4.	Soforthilfe Heimatmuseum 2021	Deutscher Verband für Archäologie	Villa Borg	Brandschutz und Erweiterung Museumsangebote
5.	Eingliederungszuschuss	Bundesagentur für Arbeit	Museum Schloss Fellenberg	Erfassung, Sichtung, Archivierung, Digitalisierung Plettenbergarchiv
6.	Beschäftigungsförderung	Landesamt für Soziales	Museum Schloss Fellenberg	Erfassung, Sichtung, Archivierung, Digitalisierung Plettenbergarchiv
7.	Zuschuss Ausstellung	Saarland-Sporttoto GmbH	Museum Schloss Fellenberg	Ausstellung Alexander Dettmar - Clowns, Clowns, Clowns
8.	Sponsoring Ausstellung	Sparkasse Merzig-Wadern	Museum Schloss Fellenberg	Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der kath. Kindertageseinrichtung St. Peter Merzig
9.	Förderprogramm SMV	Saarländischer Museumsverband	Museum Schloss Fellenberg	Rechercheplatz für Besucher im Kreisheimatarchiv
10.	Deutsch-Französischer-Bürgerfonds	BM für Familie, Ministère de l'éducation, Ministère de l'europe	Museum Schloss Fellenberg	DE-FR-Parkführer, Beschilderung, Veranstaltung mit dem Generalkonsul
11.	KULTUR.GEMEINSCHAFTEN	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Burg Montclair	360-Grad-Tour Programmierung einer Besucherapp

KREISWEITE FÖRDERUNG DER KULTURSTIFTUNG MERZIG-WADERN

Folgende Kulturdenkmäler in den Städten und Gemeinden des Landkreises Merzig-Wadern, die eine überregionale touristische Bedeutung aufweisen, haben eine Förderung im Rahmen der kreisweiten Förderung durch die Kulturstiftung Merzig-Wadern erhalten.

BECKINGEN: DAS HISTORISCHE KUPFERBERGWERK IN DÜPPENWEILER



© Gemeinde Beckingen



© Gemeinde Beckingen



© Gemeinde Beckingen

**LOSHEIM AM SEE:
DIE MUSEUMSEISENBAHN**



WADERN: BURGRUINE DAGSTUHL



© Stadt Wadern

SCHLOSS DAGSTUHL



© Stadt Wadern

GALLO-RÖMISCHE MONUMENTALGRABHÜGEL WADERN-OBERLÖSTERN



© Stadt Wadern

Die Gemeinden Beckingen und Losheim am See sowie die Stadt Wadern haben für die zuvor aufgeführten Kulturdenkmäler die kreisweite Förderung auf Grundlage des § 2 Absatz 2 Satz 2 der Satzung der Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern erhalten. Maßgeblich sind hierbei Zuschuss-Richtlinien, die sich der Vorstand gegeben hat.

Diese Richtlinien sind in der Anlage angefügt.

EIGENE BETRIEBENE EINRICHTUNGEN



In der Trägerschaft der Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern werden drei Einrichtungen geführt:

- Archäologiepark Römische Villa Borg
- Museum Schloss Fellenberg
- Burg Montclair

Die Liegenschaften befinden sich im Eigentum des Landkreises Merzig-Wadern bzw. im Eigentum der Gemeinde Perl.

Das Organigramm der Kulturstiftung Merzig-Wadern (siehe Folgeseite) findet Anwendung.

CORONABEDINGTE BESONDERHEITEN

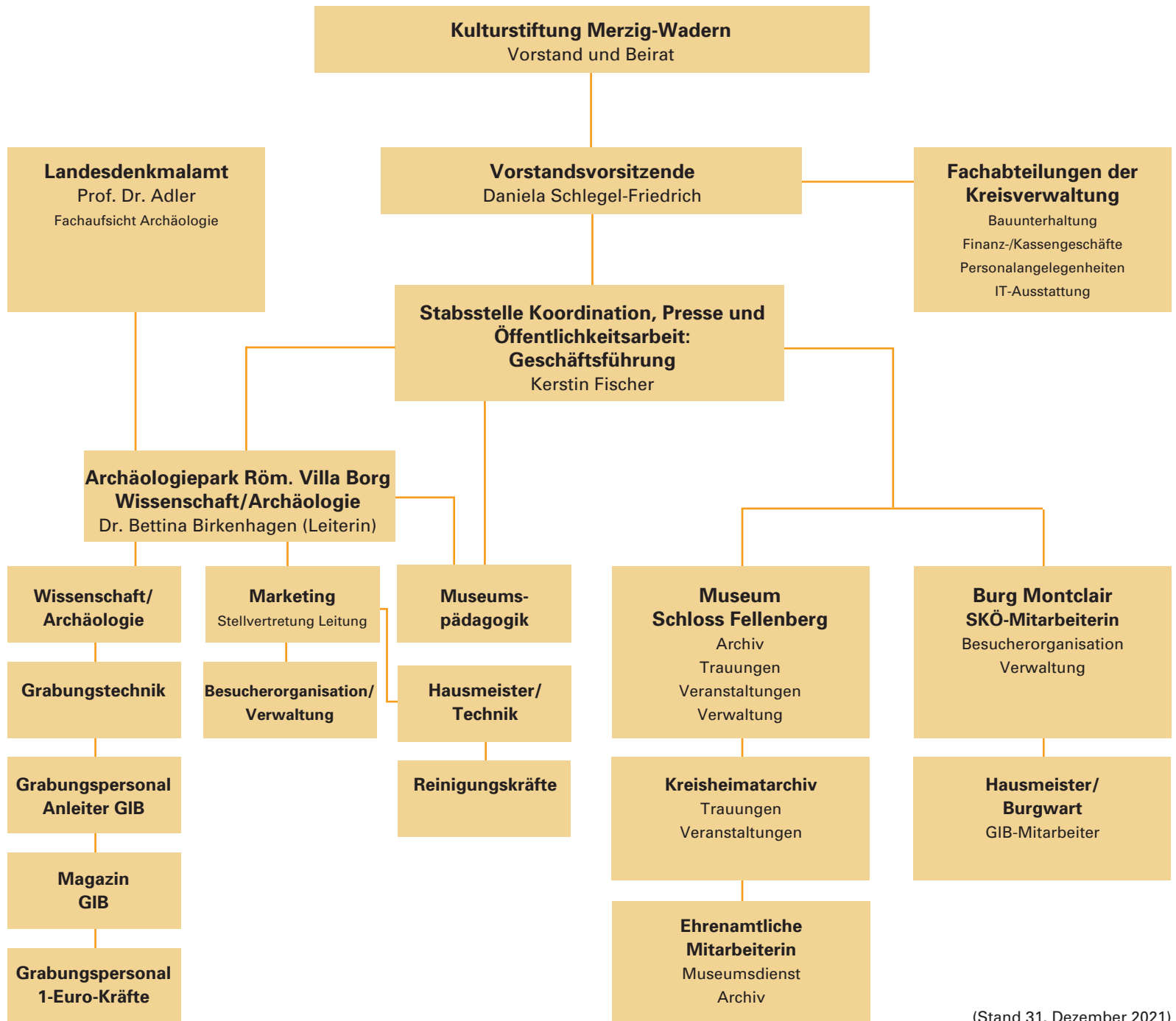
Auch im Jahr 2021 ergaben sich für die Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern Corona bedingte Besonderheiten. Aufgrund der rechtlichen Vorgaben konnten die Einrichtungen, die sich in der Trägerschaft der Kulturstiftung Merzig-Wadern befinden, im letzten Jahr erst später als üblich in die Saison starten. Der Burginnenhof und das Burgbistro auf der Burg Montclair konnten bereits im April öffnen und der Archäologiepark Römische Villa Borg „durfte“ erst am 18. Mai wieder seine Tore für die Besucher öffnen. Auf dem Vorplatz des Museum Schloss Fellenberg fanden ab Juni die ersten Outdoorveranstaltungen statt. Standesamtliche Trauungen waren ab Mitte des Jahres mit 20 Personen durch die Ortschaftsbehörde der Kreisstadt Merzig erlaubt. Die erste Ausstellung mit Werken von Alexander Dettmar wurde im Oktober eröffnet. Alle Einrichtungen konnten zumindest teilweise wieder ihren Betrieb unter den gültigen Hygienekonzepten für Besucher öffnen. Die Besucherresonanz auf der Burg Montclair war gut, allerdings wurden in den Sommermonaten weniger Besucher verzeichnet, als im „Corona-Jahr“ zuvor. Im Archäologiepark Römische Villa Borg konnten mehr Besucher als im Vorjahr verzeichnet werden. Dies lag daran, dass wieder mehr Gruppenbesuche und Besuche durch Schulklassen ab Juli verzeichnet werden konnten.

MUSEUMSPÄDAGOGIK

Seit Mai 2021 beschäftigt die Kulturstiftung Merzig-Wadern einen Museumspädagogen, der hauptsächlich für die eigenen Einrichtungen arbeitet, aber in beratender Funktion auch den durch die Kulturstiftung geförderten Einrichtungen im Landkreis Merzig-Wadern zur Verfügung steht.

Im engeren und überholten Sinne kümmert sich die Museumspädagogik um die personale Vermittlung (z. B. Konzeption und Durchführung von Führungen und betreuten Mitmachangeboten). Im weiteren Sinne beginnt die Museumspädagogik aber schon bei der Auswahl der Objekte sowie der Art ihrer Präsentation und reicht über Ausstellungstexte und andere Vermittlungsmedien bis hin zu Führungen und (personell sowie nicht-personell betreuten) Mitmachangeboten von der Konzeption bis zur Durchführung.

Die Museumspädagogik als Vermittlungsarbeit im Museum bildet damit eine bzw. zwei der fünf Säulen der Museumsaufgaben nach dem ICOM (International Council of Museums): Erwerben, Bewahren, Beforschen, Präsentieren und Vermitteln.



(Stand 31. Dezember 2021)





ARCHÄOLOGIEPARK RÖMISCHE VILLA BORG



Der Archäologiepark Römische Villa Borg ist weltweit die einzige vollständige Rekonstruktion eines Herrschaftsbezirks einer römischen villa rustica. Dieser Herrschaftsbezirk wurde ab 1986 ausgegraben und ab 1994 rekonstruiert. Der zugehörige Wirtschaftsbereich wird zurzeit weiter archäologisch untersucht. Der gesamte Komplex erstreckt sich über eine Fläche von 7,5 Hektar.

Heute ist der Archäologiepark Römische Villa Borg nicht nur eine der wenigen wissenschaftlichen Forschungsgrabungen im Saarland, sondern auch einer der touristischen Anziehungspunkte mit mehr als 50.000 Besuchern jährlich.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der wissenschaftlichen Auswertung des Fundmaterials und der Befunde. Darauf beruht die Vermittlung und anschauliche Präsentation der Erkenntnisse für die Besucher, speziell auch für Kinder und Jugendliche.

DER START IN DAS JAHR 2021



Auch im Jahr 2021 hat die Corona-Pandemie die Tätigkeiten im Archäologiepark Römische Villa Borg von Beginn an bestimmt. Die Schließzeiten wurden weiterhin für Arbeiten genutzt, die während der regulären Öffnungszeiten nur schwer zu erledigen sind. So haben die Reinigungskräfte u.a. in zwei Museumsräumen die Steinböden intensiv gereinigt und wieder versiegelt. Weitere Bodenbeläge wurden ebenfalls intensiv gereinigt und imprägniert.

Eine Öffnung der Anlage war von Mitte Mai bis Ende November möglich. Aufgrund der geltenden Auflagen konnten einige Projekte dennoch gar nicht oder lediglich beschränkt durchgeführt werden. Die Konzepte zur Besucherleitung und zur Hygiene wurden weiterhin angepasst. So wurde der Besucherrundgang anfangs noch beibehalten, ab Mitte des Jahres konnten die Räumlichkeiten inklusive der römischen Küche wieder selbstständig erkundet werden. Ab April wurden für die Mitarbeiter des Archäologieparks Römische Villa Borg zwei Mal wöchentlich Corona-Tests angeboten und durchgeführt. Ab Anfang Dezember kam die regelmäßige Überprüfung des 3G-Status hinzu.

WISSENSCHAFTLICHE BETREUUNG

Alle wissenschaftlichen Maßnahmen im Archäologiestadion Römische Villa Borg bilden die Grundlage für die touristische Nutzung, um den Besuchern ein möglichst fundiertes Bild des römischen Lebens zu vermitteln und die Anlage mit neuen Themenbereichen immer wieder attraktiv zu gestalten.



Über das gesamte Jahr hinweg fanden unterschiedliche Besprechungen, meist online, in verschiedenen Projektbereichen statt wie z.B. Sitzungen mit dem Denkmalamt, der Tourismus Zentrale Saarland zum Thema „Touristische Leuchttürme“ und dem Saarländischen Museumsverband. Teilweise mussten die besprochenen Projekte jedoch verschoben oder abgesagt werden wie die Tagung des Deutschen Museumsbundes im Landkreis Merzig-Wadern.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen nahmen an verschiedenen Tagungen teil, wie der des Verbandes für Grabungstechnik und Feldarchäologie oder an der EXAR-Tagung (Europäische Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie e. V.), die vom 23. bis 26. September in der Villa Borg durchgeführt werden konnte. Die Veranstaltung wurde als Hybrid-Konferenz durchgeführt, 40 Personen waren vor Ort anwesend, weitere 20 Personen folgten dem Livestream. Zu dieser Veranstaltung wird eine Publikation erscheinen.



Tagung EXAR

WISSENSCHAFTLICHE BETREUUNG (FORTSETZUNG)

Zudem wurden die Planungen zur Ausstellung „Was aßen Kelten und Römer?“ für das Jahr 2022 im Museum Schloss Fellenberg wiederaufgenommen. Die teilweise schon im Vorjahr gestellten und genehmigten Förderanträge wurden abgearbeitet. Weiterhin wurde mit den Planungen und Vorbereitungen der Projekte „Färbepflanzen“ und „Bierbrauen“ begonnen. Für verschiedene Publikationen wurden Artikel verfasst, z. B. für das Kreisheimatbuch Merzig-Wadern 2021 sowie eine Broschüre für die Ausstellung „VENI VIDI PLAY-MOBIL“ erstellt.

In Zusammenarbeit mit den Kolleginnen Dr. Constanze Höpken vom Landesdenkmalamt Saarland und Dr. Marion Brüggler vom LVR - Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland wurde die Publikation zur Tagung „Römische Glasöfen – Befunde, Funde und Rekonstruktionen in Synthese“, die 2016 im Archäologiepark Römische Villa Borg stattfand, zusammengestellt, redaktionell bearbeitet und herausgegeben.

Der Perlenofen in der großen Glashütte konnte nicht mehr genutzt werden und musste erneuert werden. Hierbei unterstützte eine ehrenamtliche Mitarbeiterin.



Neubau Perlenofen

Die Tätigkeiten im wissenschaftlichen Bereich wurden weitergeführt. So erfolgte die Aufarbeitung der Grabungsdokumentation, Arbeiten im Magazin und Intensivierung der Bearbeitung des Fundmaterials.



Denkmalpflege im Saarland 11
Constanze Höpken Bettina Birkenhagen Marion Brüggler

RÖMISCHE GLASÖFEN ROMAN GLASS FURNACES

Befunde, Funde und Rekonstruktionen in Synthese
Contexts, finds and reconstructions in synthesis

Publikation Römische Glasöfen

ZUSAMMENARBEIT MIT STUDIERENDEN & PRAKTIKANTEN

Vier studentische Praktikantinnen, ein Schülerpraktikant aus Chemnitz und ein ehrenamtlicher Grabungshelfer wurden betreut. Die Studierenden kamen von der Universität des Saarlands, der Universität Trier und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Eine der studentischen Praktikantinnen konnte zur Betreuung unserer museumspädagogischen Programme als Honorarkraft akquiriert werden. Auch der Schülerpraktikant und der ehrenamtliche Helfer werden weiterhin mitarbeiten bzw. das Team unterstützen.

Die Abschlussarbeiten zur Romanisierung, Botanik und Wandmalerei wurden weiter betreut.

2021 wurden die Ausgrabungs- und Magazinertätigkeiten durch fünf Praktikanten und einen ehrenamtlichen Helfer unterstützt. Auch die Museumspraktikanten werden zu Magazinertätigkeiten herangezogen und kurz auf der Grabung eingesetzt. Ihre Hauptaufgabe besteht aber in der Regel in der Gestaltung einer Vitrine für das Museum.



Vitrine von Praktikanten eingerichtet

ARBEITEN AUF DER GRABUNG

Im Bereich der Herdstellen des Nebengebäudes 2 wurde die schichtweise Ausgrabung fortgesetzt. Vier Plana (Schichtebenen) wurden angelegt und dokumentiert. Dabei wurden zwei weitere Herde entdeckt, der achte und neunte Herd auf einer nur 6 m² großen Fläche. Die Herde gehören allerdings mindestens vier zeitlichen Phasen an.

Im Süden des Gebäudes wurde der Abtrag des dritten Planums begonnen. Alle Befunde wurden ausgegraben, feingepulvert, fotografiert, vermessen, gezeichnet und nivelliert. Sämtliche Erdmassen wurden gesiebt. Außerdem wurden botanische Proben entnommen und geschlämmt. Die Praktikanten und der ehrenamtliche Helfer wurden in die Grabungstätigkeiten, das Vermessen, Zeichnen, Bestimmen von Funden, Schreiben der Laufzettel, Magazinieren und alle anderen Dokumentationsaufgaben eingeführt.

Das bereits 2020 Corona-bedingt abgesagte Grabungscamp mit luxemburgischen und belgischen Jugendlichen musste nochmal verschoben werden. Das Camp soll in 2022 durchgeführt werden.

Um die Grabungsfläche für die Besucher attraktiv zu halten, mussten alle Mauern und Flächen immer wieder geputzt und vom Unkraut befreit werden.



Ausgrabungsfläche mit den Überresten von zwei Herdstellen

FÜHRUNGEN AUF DER GRABUNG

Wochentags wurden täglich Führungen auf der Grabung für Besucher angeboten. Zusätzlich gab es – solange die Villa Borg geöffnet war – jeden Sonntag Grabungs- und/oder Villenführungen unter Beachtung der jeweiligen Corona-Regeln.

ARBEITEN AUSSERHALB DES ARCHÄOLOGIEPARKS

Der Wirtschaftsbereich der Römischen Villa Borg, also der Wald westlich des heutigen Archäologieparks, musste überwacht werden, um eventuelle illegale Eingriffe zu entdecken. Die Firma energis verlegte am Parkplatz „Auf Schiffels“ neue Leitungen. Da sich dieser im Bereich einer römischen Straßenstation befindet, musste das Vorhaben von der Archäologin Dagmar Wilhelm begleitet werden. Im Zuge der Arbeiten wurde ein kleiner Ausschnitt der römischen Fernstraße von Metz nach Trier freigelegt.



Pflasterung der Römerstraße

ARBEITEN IM BÜRO (IM WINTER)

Die während der Grabung angefertigten Teile der Dokumentation (Fotos, Zeichnungen, Vermessungen) wurden den einzelnen Fundstellen zugeordnet, beschriftet und Beschreibungen zu jeder Fundstelle verfasst. Es wurden Gesamtpläne gezeichnet und populärwissenschaftliche Berichte verfasst und veröffentlicht. Das Aufarbeiten der „Altlasten“ und Lücken in der Dokumentation vor 2014 wurde weitergeführt. So wurde unter anderem die Zuordnung der Funde zu den jeweiligen Fundzeichnungen überprüft, alte Fotoabzüge eingescannt und die digitale Datenbank Korrektur gelesen.

MAGAZINIER- UND ARCHIVTÄTIGKEITEN

Während der Schließzeit wurden auch unter Mithilfe der Mitarbeiter*innen der Besucherorganisation länger aufgeschobene Arbeiten im Archiv durchgeführt. Fotos und Dias wurden gesichtet, sortiert und gescannt. Die Funddatenbank wurde nach Fehlern durchsucht und korrigiert.

Im Rahmen eines Förderprogramms konnten neue Schwerlastregale erworben werden, so dass mehr Sicherheit und neue Arbeitsmöglichkeiten im Magazin geschaffen wurden. Aus diesem Grund wurde Ende des Jahres mit Auf- und Ausräumarbeiten begonnen. Auch der Inhalt des Tresors im Grabungshaus wurde neu geordnet, in Kisten verpackt und beschriftet. Einige Eisenfunde wurden fotografiert.

Die gewohnten Arbeiten im Magazin wurden parallel weitergeführt. So wurden die neuen Funde gewaschen, sortiert, mit Laufzetteln versehen, ins Archiv eingeordnet und in die Datenbank eingeben. Bei diesen Tätigkeiten halfen auch die Praktikanten. Die Kleinfundbearbeitung ging ebenfalls weiter voran. Die Praktikanten wurden in die wissenschaftliche Bearbeitung von Funden eingeführt. Die Arbeiten werden 2022 fortgesetzt.



Magazin vor dem Umbau

RÖMISCHE TAVERNE

Die Römische Taverne ist seit 01.04.2015 verpachtet. Der Pächter bewirtet die Römische Taverne und den dazugehörigen Außenbereich. Weiterhin bewirtet er im großen Saal verschiedene Feierlichkeiten und bietet eigene Veranstaltungen an, wie z. B. römische Kochkurse. Die römische Tierhaltung, die durch den Pächter finanziert und verwaltet wird, ist eine Bereicherung der Anlage und hat das Gesamtbild der Villenanlage aufgewertet und ergänzt.

Durch die Corona-Pandemie hatte die Taverne mit längeren Schließzeiten zu kämpfen. Eingebuchte Veranstaltungen wie Familienfeiern, Firmenfeiern, Kochkurse u. ä. konnten entweder gar nicht oder nur in sehr begrenzter Form wie z. B. mit eingeschränkter Personenzahl durchgeführt werden. Da auch die Sitzplatzkapazitäten in den Räumen der Taverne durch die Corona-Verordnungen stark eingeschränkt waren, wurden die Räumlichkeiten der „Römischen Küche“ als Erweiterung des Gastraumes zu Anfang der Öffnungsperiode im Mai weiter zur Verfügung gestellt. Im Laufe des Jahres konnte die Taverne wieder ihre eigentlichen Räume nutzen, sodass die römische Küche den Besuchern wieder zur Besichtigung zur Verfügung stand.



Römische Taverne

MUSEUMSPÄDAGOGIK

Der Bereich der Museumpädagogik wurde im Mai 2021 hauptamtlich besetzt und wird seitdem kontinuierlich ausgebaut. Die konzeptionelle Auf- und Umarbeitung bestehender sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Vermittlungsangebote standen zunächst im Mittelpunkt. So wurde bspw. das Töpfermodul zum Töpfern römischer Öllämpchen mit Gipsformen erfolgreich aufgewertet.

Daneben wurden Fortbildungsangebote wie ein „Workshop zur Gestaltung von Ausstellungen“ beim Saarländischen Museumsverband sowie eine zweitägige Online-Veranstaltung zur „digitalen Geschichtsvermittlung für Kinder und Jugendliche“ von ViMuKi (Das virtuelle Museum für Kinder und Jugendliche) wahrgenommen.



Anfertigen einer eigenen Silikonform zur Herstellung weiterer Gipsformen für das neue Töpfermodul

GÄSTEFÜHRER UND MODULBETREUER

Die Museumspädagogik umfasst zudem die Teilnahme an öffentlichen und gebuchten Führungen, Mitmachmodulen und Veranstaltungen sowie die fachliche und organisatorische Betreuung der Honorarkräfte.

Die Honorarkraft, die bisher hauptsächlich die Mitmachmodule (außer Brotbacken) betreut hatte, fiel 2021 weg. Es konnten jedoch fünf neue Modulbetreuer – davon ein ehrenamtlicher – gewonnen werden. Sie werden geschult und eingearbeitet, sodass sie ab 2022 alle für Mitmachprogramme zur Verfügung stehen. Zwei der neuen Modulbetreuer absolvierten bereits 2021 selbständig Einsätze.

Unter den neuen Modulbetreuern befindet sich auch eine ehemalige Museumspraktikantin. Nachdem diese bereits während ihres Praktikums auch in der Museumspädagogik gearbeitet hatte, wurde sie später als Honorarkraft für den Archäologiepark Römische Villa Borg tätig. Auch die übrigen Museumspraktikanten wurden 2021 teilweise in der Museumspädagogik eingesetzt.



Modul „Öllampen töpfen“ Kindergeburtstag

FÜHRUNGEN MIT HANDS-ON-OBJEKTEN

Um die Führungen durch den Archäologiepark noch greifbarer zu gestalten, wurden 2021 verschiedene Repliken beschafft; weitere werden 2022 hinzukommen. Diese Hands-on-Objekte werden die Gästeführer nicht nur vorführen, sondern den Besuchern auch in die Hände geben können.

MITMACH-MODULE

Der gesamte Bereich der Mitmach-Module wird durch den Museumspädagogen bearbeitet und ausgebaut. Die Module können kostenpflichtig gebucht werden. Im Jahr 2021 wurden 34 Mitmachmodule und eine Backvorführung durchgeführt, mehr als doppelt so viele als 2020. Im besucherstarken Vor-Corona-Jahr 2019 waren es noch 58. Der Einbruch beruht vor allem auf der stark zurückgegangenen Nachfrage durch Schulklassen. Noch 2021 erhielt die Villa Borg Anfragen für über 40 Mitmachmodule/Backvorführungen im Jahr 2022, davon über 25 von Schulklassen, was auf eine erfreuliche Entwicklung hoffen lässt.



Teilnehmer am Sommerferienprogramm „Mittwochs im Museum“ legen Mosaik.

„MITTWOCHS IM MUSEUM“

Als öffentliches Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden im Sommer und Herbst 2021 zwei Ferien- und zwei Wochenendprogramme durchgeführt. Die Angebote bestanden aus insgesamt 48 Programmpunkten (27 Mitmachmodule und 21 Führungen), von denen nur sechs einzelne aufgrund mangelnder Nachfrage nicht stattfanden. Die übrigen 42 wurden überwiegend gut bis sehr gut angenommen und erbrachten rund 350 Anmeldungen – auch ein finanzieller Erfolg.

Das fast ausschließlich von Familien bzw. Minderjährigen mit erwachsenen Begleitpersonen wahrgenommene Sommerferienangebot „Mittwochs im Museum“ wurde später auch explizit als Familienprogramm beworben. In den Mitmachmodulen erlernten die Teilnehmer das Brotbacken in der römischen Küche, legten kleine Mosaike aus Keramiksteinchen oder formten mithilfe von Gipsformen Öllampen, die auf Wunsch später in der Villa Borg gebrannt wurden.

Für 2022 sind wieder Familienferienprogramme in ähnlichem Umfang geplant.

ERNEUERUNG TEXTTAFELN

Um die nicht-personale Vermittlung in der Villa Borg aufzuwerten, wurden 2021 in Abstimmung mit der Museumsleitung neue Texttafeln geplant. Angebote für Druck, Gestaltung und Übersetzungen wurden eingeholt und ein Förderantrag zur Teilfinanzierung beim Saarländischen Museumsverband gestellt. Die neuen Texte werden 2022 anhand besucherorientierter Kriterien erstellt.

PRESSEARBEIT UND VERANSTALTUNGSPLANUNG

Zur Bewerbung der Ferienprogramme, der Familienwochenenden und der ebenfalls von der Museumspädagogik mitgeplanten Veranstaltung „Saturnalien“ (abgesagt) wurde der Marketing- bzw. der Museumsleitung 2021 vonseiten der Museumspädagogik mit Texten und Bildern zugearbeitet.

MUSEUMSPÄDAGOGISCHE WERKSTATT

Der museumspädagogische Werkstattbereich des sogenannten „Spielzimmers“ (früher „Lederzimmer“) im Obergeschoss des Herrenhauses, in dem ein Teil der Mitmachmodule stattfindet, wurde 2021 vergrößert sowie um weitere Möbel und funktionale Ausstattung erweitert. Der als Lager dienende Nebenraum des museumspädagogischen Werkstattbereichs wurde neu geordnet und sinnvoll angepasstes Zubehör für die Mitmachmodule in praktischen Kisten organisiert.



Öllampen töpfen.



Erweiterter museumspädagogischer Werkstattbereich im Herrenhaus.

MARKETING UND TOURISMUS

Auch der Archäologiepark Römische Villa Borg wurde als Kultur- und Tourismuseinrichtung 2021 mit der Schließung, den Reise- und Bewegungseinschränkungen und der rückläufigen bzw. ausbleibenden Nachfrage wieder extrem hart getroffen. Nach der erneuten Komplettschließung der Römischen Villa Borg von November 2020 bis Mai 2021 war der erneute Start im Mai und Juni 2021 für Gäste durch hohe Eintrittsschwellen wie Terminvereinbarungen, Tests, Kontaktnachverfolgung, Personenbegrenzungen, Veranstaltungsverbote, Hygienekonzepte etc. geprägt. Die Corona-Regelungen wurden vielfach geändert. Die Eintrittsbedingungen wechselten kurzfristig und stellten sowohl für das Personal vor Ort sowie die Gäste große Herausforderungen dar.

Die Marketingmaßnahmen wurden an die aktuelle Lage angepasst: Messebesuche und Außenauftritte wurden abgesagt, Anzeigen verschoben, digitale Kampagnen verstärkt. Die Umsetzung der geltenden Hygienemaßnahmen als wichtige Akutmaßnahme stand im Vordergrund. Lernfähigkeit, Flexibilität und Kreativität wurden trainiert. Absagen und die Umsetzung neuer Verordnungen waren permanent präsent.

Schulklassen und Gruppen kamen nicht mehr aufgrund der Reisebeschränkungen und Verordnungen, Tagungsgäste blieben aus und unsere europäischen Nachbarn konnten oder durften uns nur beschränkt besuchen. Geplante Veranstaltungen mussten abgesagt werden oder konnten nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden. Eine Besichtigung durfte lediglich unter Corona-Auflagen mit einem festgelegten Rundgang stattfinden und Führungen waren nur mit begrenzter Personenzahl unter hohen Auflagen möglich. Tagungen wurden durch Videokonferenzen ersetzt.

Die reduzierten Öffnungstage von 2020 in Höhe von 195 (regulär: 267 Tage) wurden nochmals weiter begrenzt im Jahr 2021 auf 171 Tage (regulär 263 Tage). Trotz all dieser pandemisch bedingten Hürden konnten dennoch insgesamt 24.568 Gäste in der Villa Borg begrüßt werden, fast 2000 Gäste mehr als im Jahr 2020.

Besonders attraktiv für die Besucher war die Familienausstellung „VENI VIDI PLAYMOBIL® - Antikes Leben in der Saar-Mosel-Region“ und das Ferien- und Familienprogramm mit den Sonderführungen, die pandemiebedingt allerdings verspätet eröffnet wurden und nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden konnten.

Sonderausstellung 27.03. bis 31.10.2021

VENI VIDI PLAYMOBIL®



Eine von Peter Linn für „die ganze Familie“ konzipierte Ausstellung mit PLAYMOBIL®-Figuren in der antiken Welt (in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Bad Dürkheim und dem Museum Herxheim)

VILLA BORG

www.villa-borg.de

Archäologiepark Römische Villa Borg
Im Meeswald 1, D-66706 Perl-Borg
Tel. 06865 9117-0, info@villa-borg.de

Plakat zur Playmobil-Ausstellung

Leider mussten bedeutsame Veranstaltungen wie der Bauernmarkt und die Römerstage wieder abgesagt werden. Es konnten jedoch 50 kleinere Veranstaltungen ordnungskonform durchgeführt werden.

Der neue „römische Bewohner“ Germanicus konnte die Besucher beispielsweise im Fackel- und Kerzenschein mit auf eine Erlebnisführung durch die Römische Villa Borg nehmen. Öffentliche Führungen, Kinderveranstaltungen mit Töpfern, Mosaiklegen und Handwerkervorführungen vervollständigten das gekürzte Programm.

Am 15. Juli 2021 besuchte der saarländische Ministerpräsident Tobias Hans im Rahmen seiner Sommertour medienwirksam den Archäologiepark Römische Villa Borg. Der Schwerpunkt seines Besuches

lag auf dem neu errichteten experimental-archäologischen Werkstatt-Bereich.

Grundlage für eine langfristig stabile und nachhaltige Besucherzahl sind die Qualitätssicherung und -verbesserung in der örtlichen Infrastruktur, allgemeine Instandhaltungen und Modernisierung sowie Investitionen in die Barrierefreiheit.

Die nachhaltigen Investitionen wurden fortgesetzt, wichtige Bausteine bzw. Inhalte zukunftsweisend realisiert. Beispielsweise wurden Gebäude saniert, mediale Aufwertungen umgesetzt, Maßnahmen zur Besucherlenkung durchgeführt, der Handwerkerbereich ergänzt sowie die Tierhaltung und die technische Infrastruktur optimiert.



Der Soldat Germanicus



Reparatur Mauer Nebengebäude 1.



Ministerpräsident Tobias Hans auf seiner „Sommertour“



Ministerpräsident Tobias Hans und Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich in der Töpferei der Villa Borg (Foto: Staatskanzlei)

MARKETING UND TOURISMUS (FORTSETZUNG)

Die digitalen Angebote wie „Septima“, ein begehbares Hörspiel, oder die „Entdeckertouren 2 – der Weg in die Museen“ mit den entsprechenden Kommunikationsmitteln sprechen vor allem junge Menschen und Familien an, was sich u.a. an den verhältnismäßig guten Besucherzahlen im Sommer zeigte.



App „Entdeckertouren 2“



Septima

ein begehbares Hörspiel

Kostenlose App für iOS und Android.

Der Ort verstärkt die Geschichte. Die Geschichte verstärkt den Ort.

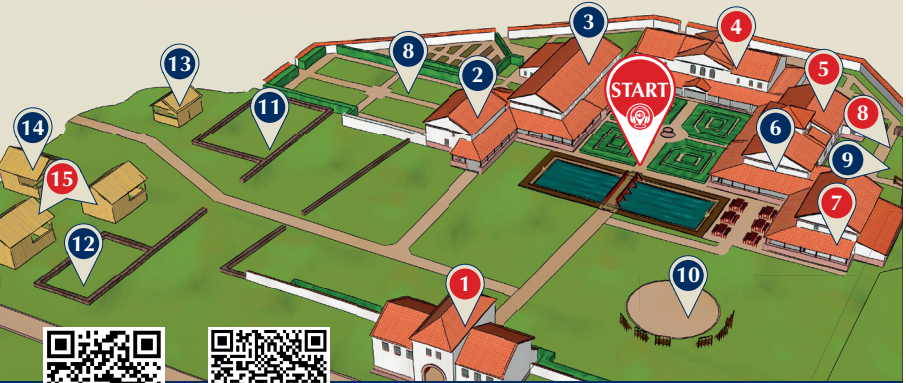
Es braucht nur ein Smartphone, Kopfhörer und einen Spaziergang, um mit einer Hörspur-App dieselben Dinge ganz anders zu sehen.

- laden Sie die „Septima“-App
- begeben Sie sich zum Startpunkt
- starten Sie die App

Septima erwartet euch.

Die Stationen der Hörspur sind mit gekennzeichnet.

Startpunkt: Innenhof/-garten 1 Torhaus Eingang / Museumsshop 2 Medienhaus 3 Wohn- und Wirtschaftsstrakt 4 Herrenhaus Empfangssaal, Schlafgemach, Kleiner- und Großer Wohnraum 5 Villenbad Caldarium, Frigidarium, Ruheraum, Umkleideraum 6 Taverne	7 Römische Küche 8 Gartenanlagen Kräutergarten 9 Römische Nutztiere 10 Arena 11 Nebengebäude 1 12 Nebengebäude 2 13 Schmiede 14 Töpferei 15 Glashütten
--	---





Erhältlich im
App Store



JETZT BEI
Google play

Kultur Stiftung
Merzig-Wadern

Begehbares Hörspiel „Septima“

Mehrsprachige Orientierungspläne in deutscher, englischer, französischer und niederländischer Sprache für Gäste, die auch digital eingesetzt werden, helfen bei der Besucherlenkung.

Archäologiapark Römische Villa Borg

Entdecken, Erleben und Genießen



Der Archäologiapark Römische Villa Borg demonstriert eindrucksvoll wie das Leben in der Region vor 2000 Jahren ausgesehen hat.

Als um 1900 der Lehrer Johann Schneider die Spuren der römischen Villa entdeckte, konnte er nicht erahnen, was nach über 100 Jahren wieder aus der ehemaligen Besiedlung werden sollte. Wissenschaftlich fundiert wird die Anlage seit

1986 von der Kulturstiftung Merzig-Wadern ausgegraben. Die Überreste einer der größten römischen Villenanlagen im Saar-Mosel-Raum kamen zum Vorschein.

Der Herrschaftsbereich des Landgutes wurde weltweit einzigartig wieder voll funktionsfähig rekonstruiert. Das Villenbad mit der Taverne, das Herrenhaus mit musealer Einrichtung, das Wohn-Wirtschaftsgebäude, die Gartenanlagen, das Torgebäude und die römische Küche sind wieder aufstanden.

Die Grabungen auf einer Fläche von über sieben Hektar gehen weiter. Die laufenden Arbeiten verändern das Erscheinungsbild der Villa fast täglich.

Le parc archéologique Villa Romaine Borg montre de façon impressionnante à quoi ressemblait la vie dans la région il y a 2000 ans.

Lorsque le professeur Johann Schneider a découvert les traces de la villa romaine vers 1900, il ne pouvait pas deviner ce qu'il adviendrait de l'ancienne exploitation après plus de 100 ans. Depuis 1986, la fondation culturelle de Merzig-Wadern



fouille le site selon des méthodes scientifiques. On y a découvert les vestiges de l'un des plus grands ouvrages de villas romaines de la région Sarre-Moselle.

Le domaine a été reconstruit de manière totalement fonctionnelle, unique au monde. La salle de bain de la villa avec la taverne, le bâtiment résidentiel principal avec son mobilier de musée, le bâtiment d'habitation et d'exploitation agricole, les jardins, le portail et la cuisine romaine ont été réanimés.

Les fouilles se poursuivent sur une superficie de plus de sept hectares. Les travaux en cours modifient l'aspect de la villa presque quotidiennement.

1 Torhaus / Eingang / Museumsshop

Portail / entrée / boutique du musée

2 Medienhaus

Maison des médias

3 Wohn- Wirtschaftsgebäude

Le bâtiment d'habitation et d'exploitation agricole.

4 Herrenhaus

La maison du maître

5 Villenbad

Les bains romains

6 Taverne

La taverne

7 Römische Küche

La cuisine romaine

8 Gartenanlagen

Les jardins romains

9 Römische Nutztiere

Le bétail romain

10 Arena

L'arène

11 Nebengebäude 1

Le bâtiment auxiliaire 1

12 Nebengebäude 2

Le bâtiment auxiliaire 2

13 Schmiede

La forge

14 Töpferei

L'atelier de poterie

15 Glashütten

Les verreries

VILLA BORG



Weitere Informationen zu laufenden Ausgrabungen, Wandern und Radfahren, Römischen Nächten, Führungen und aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite.

Pour plus d'informations actuelles concernant les fouilles archéologiques, les randonnées pédestres et cyclistes, les nuits romaines, les visites guidées et les événements actuels, visitez le site internet.

www.villa-borg.de

Fotos / Photos: © Moritz Leig

Die Bundesregierung
Ministerium für Kultur und Medien

BUNDESVERBAND
SOZIOLOGISCHER
KULTUR

START
Lehrstuhl für
Kulturwissenschaften
an der Universität
Saarland

MARKETING UND TOURISMUS (FORTSETZUNG)

Mit den Qualitätsinitiativen „Servicequalität Deutschland“, „Reisen für Alle“ und „i-marke“ hat die Villa Borg wichtige Bausteine im Qualitätsmanagement gesetzt.

Die Villa Borg hat die Re-Zertifizierung im Rahmen eines Prüfverfahrens erfolgreich bestanden und erhält somit die bundesweite Qualitätsmarke. Die Tourist-Information Römische Villa Borg darf nun drei Jahre lang mit der i-Marke werben. Im Prüfbericht wurden besonders das kompetente und freundliche Mystery-Gespräch, die hohe Beratungsqualität, das ausgeprägte Qualitätsbewusstsein und die gestalteten Innenräume der Tourist-Information der Römischen Villa Borg hervorgehoben. Der Grundstein wurde u.a. in Serviceschulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tourist-Informationen, Freizeit- und Kultureinrichtungen durch die Tourismuszentrale des Saarlandes gelegt. Auch Fortbildungen im Bereich touristisches Datenmanagement, Digitalisierung und Social-Media trugen zum Erfolg bei.



Logo i-marke



Zertifikat Service Q

Marketingmaßnahmen wie Mailings, Anzeigen und die digitalen Kampagnen während der Schließung zur Erhaltung der „Sichtbarkeit“ und die Werbemaßnahmen für den „Urlaub zuhause“ zeigten Wirkung.

Die Römische Villa Borg wurde mit der Kultur für Kinder prominent über den SR3 Hörfunk, SR1- Hörfunksendung „Domino“ und bei der SR-Publikation „Tour de Kultur 2021“ hervorgehoben.

Ihre würdige Berücksichtigung fand die Römische Villa Borg auch in diversen Reiseführern und Geschichtsbüchern wie dem Reiseführer „Saar-Lor-Lux“ im Reise Know-How Verlag, dem Magazin der ADAC Reisebüros „Urlaub“, dem „Premium-Wandern Saarland“ in der Edition BONJOUR Deutschland und „Go! Geschichte 2“ in der Schulbuchreihe des Westermann-Verlages.

Ein wichtiger Multiplikator für die Villa Borg sind die Film, Radio- und Fernsehberichte, die die Gäste gerne zum Besuchsanlass nehmen. So hat beispielsweise das ZDF die Kindersendung „1,2 oder 3“ mit Elton und „Sonntags – auf den Spuren der Römer“- mit Moderator Michael Sahr in der Villa Borg produziert.

Radio Potsdam hat die Sendung „Reisefieber“ in der Villa Borg aufgezeichnet und RTL Radio Luxemburg eine Hörfunkserie über die Villa Borg ausgestrahlt.

Die Aufwertungen und Ergänzungen

im Museumsshop führten zu guten Verkaufsergebnissen. Das „Ebbes von hei“-Verkaufsregal und der Web-Shop werden ständig aktualisiert und erweitert.

Attraktive Angebote und Mit-Mach-Programme in Kombination mit dem museumspädagogischen Konzept zielen auf neue Gäste hin und bilden attraktive Reiseanlässe.

Strategische Allianzen und Kooperationen mit den unterschiedlichsten Partnern, wie den „Strassen der Römer“ und „Hören mit Herz“ bilden die Basis, um die Römische Villa Borg in diversen Kontexten zu platzieren und zu entwickeln. Im römischen Tempelbezirk im rheinland-pfälzischen Tawern wurde beispielsweise eine Hinweistafel zur Villa Borg installiert.



Radio Potsdam



Neu im Verkaufsregal: Seifen

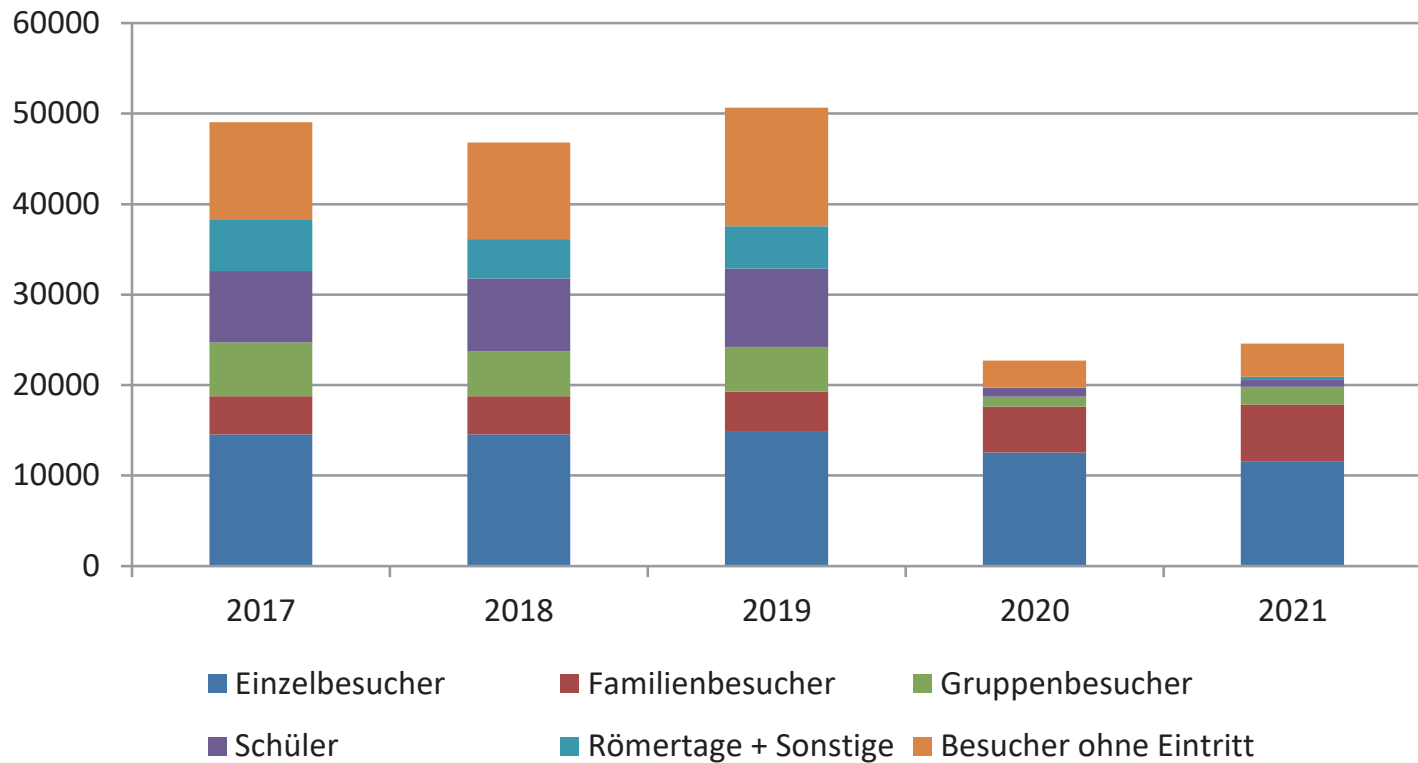


Kindersendung ZDF „1, 2 oder 3“, Foto: „Screenshot ZDF“



Tour de Kultur 2021

ENTWICKLUNG DER BESUCHERSTRUKTUR VON 2017 - 2021



Im Jahr 2021 haben insgesamt 24.568 Gäste die Römische Villa Borg besucht (in 2020 waren es 22.624 Gäste).

- Eintritt (kostenpflichtig) = 20.576 Besucher (2020 19.603)
- Teilnehmer Aktionstage = 368 Besucher (2020 64)
- Gäste Veranstaltungen (Trauungen, Gastro, etc.) = 3.624 Gäste (2020 2.957)

Die 20.576 Museumsbesucher bestanden aus:

Rd. 11.500 Einzelbesuchern
Rd. 1.500 Familien
67 Gruppen
34 Schulklassen

NICHT EINTRITTSPLICHTIGE BESUCHER

Gäste	Beispiele	Gäste 2021
Empfangssaal, Seminarraum, Großer Saal, Kindergeburtstage, Ferien- und Familienprogramm (ohne Gastronomie)	Standesamtliche Trauungen, Seminare, Veranstaltungen, Graben, Töpfern, Backen, Aktionen (z.B. Weltraummenü, Schulradeln)	839
Gäste Taverne während der Öffnungszeiten (erfassbare)	Wanderer, etc.	1.558
Gäste Gastronomie (erfasst durch Gastro)	z. B. Hochzeitsfeiern, Geburtstagsfeiern, Seminare mit Gastro, Themenveranstaltungen: z. B. Scampi-Abende, Kochkurse	1.227
Gesamt		3.624 (2020: 2.957)

Weitere Gäste, die nicht über den Museumseintritt erfasst wurden, sondern über Vermietungen oder Veranstaltungen (z. T. kostenpflichtig) haben die Villa besucht. 2021 kamen hier die Veranstaltungstage der Museumspädagogik hinzu, die sich vor allem auf das Kinderferienprogramm beziehen. Auch hier spiegeln sich die Schließung der Anlage bzw. der Gastronomie sowie die Verordnungen mit Personenzahlbeschränkungen und Veranstaltungseinschränkungen wider.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2019/2020/2021

	2019	2020	2021
Gesamtbesucher	50.642	22.624	24.568
Einzelbesucher	14.831	12.555	11.537
Familienbesucher	4.460	5.092	6.299
Gruppenbesucher	4.920	1.058	2.010
Schüler	8.646	962	730
Anzahl Veranstaltungen	93	6	50
Besucher Römertage	3.713	Abgesagt	Abgesagt
Villenführungen	315	102	116
Erlebnisführungen	189	10	17
Trauungen	21	18	10
Öffentliche Führungen	25	35	23

MUSEUM SCHLOSS FELLENBERG



Museum Schloss Fellenberg

Der gebürtige Schweizer Wilhelm Tell von Fellenberg fand durch die Liebe seinen Weg an die Saar. Er heiratete 1829 Rosalie-Virginie, Tochter von François Boch-Buschmann. 1858 verlegte er seinen Wohnsitz von Mettlach nach Merzig. Dort baute er der Überlieferung nach eine alte, baufällige Mühle zu einem repräsentativen Schloss um, dem Schloss Fellenberg. Schloss Fellenberg ist mit seinem Anbau aus behauenen Sandsteinen, seinen Erkern und seinen Türmchen ein anschauliches Beispiel für die Architektur des 19. Jahrhunderts in Merzig. Die Ehe der Fellenbergs war kinderlos, so dass der Besitz an die Familie von Boch fiel.

Von 1912 bis 1919 mietete der Landkreis das Schloss Fellenberg und nach aufwendigem Umbau nahm Landrat Dr. Haniel hier Wohnsitz. Auch sein Nachfolger Landrat Rudolf Klein wohnte im Schloss. 1934 kaufte der Kreis Merzig Schloss Fellenberg und richtete ein Altenheim ein, später wurden auch Krankenstationen, so z.B. die Wöchnerinnenstation hier untergebracht. Zahlreiche Merziger Bürger sind hier geboren. Seit 1980 befindet sich im Schloss Fellenberg ein Museum, das von 1997 bis 2000 vom Landkreis Merzig-Wadern aufwendig renoviert und restauriert wurde. Das Schloss mit



Präsenzbibliothek

dem Park bietet einen schönen Rahmen für standesamtliche Trauungen.

Im Erdgeschoss werden Wechsausstellungen bedeutender regionaler Künstler sowie Themen zur Heimatgeschichte präsentiert. Zu den spannenden Ausstellungen bietet ein umfangreiches Begleitprogramm mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen den Besuchern zusätzliche kulturelle Abwechslung.



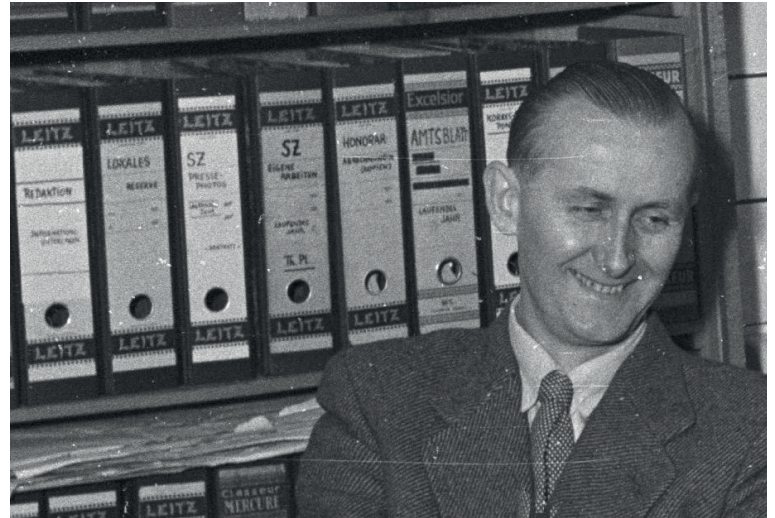
KREISHEIMATARCHIV - BIBLIOTHEK, ARCHIV, SAMMLUNG

Dem Museum ist im Dachgeschoss eine Präsenzbibliothek angegliedert. Dort befinden sich weit mehr als 10.000 Bücher über den Landkreis Merzig-Wadern und angrenzende Gebiete. Einen gleich hohen Stellenwert besitzt das umfangreiche Archiv für den Landkreis Merzig-Wadern. Es umfasst unter anderem das Archiv der Saarbrücker Zeitung, das Fotoarchiv von Theo Plettenberg, ehemaliger Redakteur der Saarbrücker Zeitung und das Archiv von Johann Georg Becker-Krapp.

Gesammelt wurden Dokumente über den Landkreis Merzig-Wadern und angrenzende Gebiete. Ab April 2020 wurde die Lokalausgabe der Saarbrücker Zeitung als digitale Version archiviert. Die Präsenzbibliothek des Museums wurde erweitert. Die Archive für den Landkreis Merzig-Wadern wurden von Interessierten und Heimatforschern genutzt. Das Kreisheimatarchiv konnte Corona bedingt in 2021 an 7 Öffnungstagen, alle 14 Tage mittwochs in den ungeraden Kalenderwochen von 17 – 20 Uhr besucht werden.

Hierfür mussten wie bereits 2020 Benutzerregeln, Beschilderungen sowie Listen zur Kontaktnachverfolgung erstellt, angebracht sowie entsprechend den tagesaktuellen Verordnungen immer wieder aktualisiert werden. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen war nur ein begrenzter Zutritt an Besuchern möglich. Aufgrund dessen wurden individuelle Termine mit interessierten Besuchern vereinbart. Auch wurden telefonische oder schriftliche Anfragen recherchiert und beantwortet. Schließzeiten wurden genutzt um im Kreisheimatarchiv einen besucherfreundlichen Rechercheplatz vorzubereiten, damit Besucher die digitalisierten Dokumente sowie Fotos aus dem Theo Plettenberg Archiv einsehen können. Die Maßnahme wurden durch den saarländischen Museumsverband bezuschusst.

Die Aufarbeitung des Plettenberg-Archivs konnte ebenfalls weiter vorangebracht werden. Bei der Digitalisierung wurde bisher die Aufarbeitung zu 75 % abgeschlossen und ca. 15.596 Datensätze erfasst sowie ca. 5.000 Datensätze in die Museumsdatenbank DigiCult integriert. Die Arbeiten werden in 2022 fortgeführt.



Theo Plettenberg Archiv

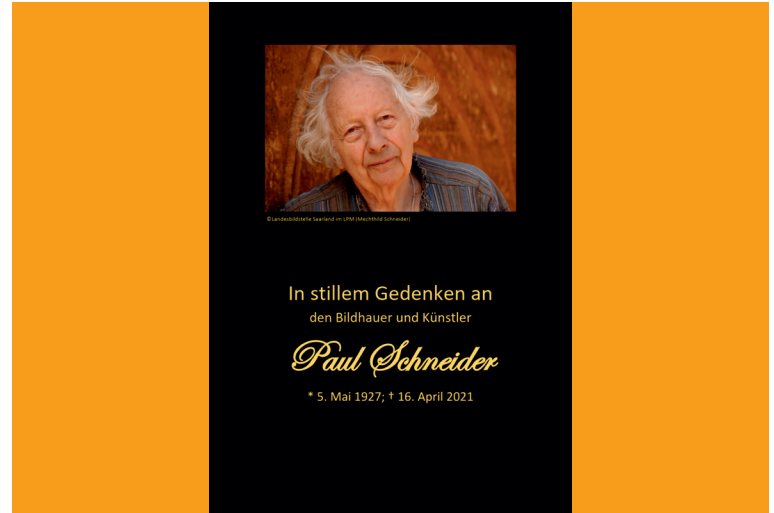


Becker-Krapp Archiv

PAUL SCHNEIDER-SKULPTUREN-PARK



Paul Schneider Sonnenstufenstein



Gedenktafel

Durch die Initiative „Gärten ohne Grenzen“ entstand 2004 um das Schloss Fellenberg ein attraktiver Park. Dieser wurde dem Bildhauer Paul Schneider anlässlich seines 85. Geburtstages am 05. Mai 2012 gewidmet. Damit würdigte der Landkreis sein künstlerisches Lebenswerk. Zu seinen wichtigsten Projekten zählt das internationale Bildhauersymposium „Steine an der Grenze“. Er zählt zu den wichtigsten Bildhauern unseres Landes, aber auch weit über die Grenzen des Saarlandes ist sein Werk bekannt. Sein künstlerisches Wirken ist vielfältig. Es gibt Zeichnungen und Aquarelle sowie Arbeiten aus Metall und Holz. Am bekanntesten sind aber seine Arbeiten am und mit dem Stein. Neben Skulpturen von Paul Schneider werden Kunstwerke weiterer renommierter Künstler im Park gezeigt.

Am 16. April ist der Bildhauer Paul Schneider im Alter von 93 Jahren gestorben. Zur Würdigung an diesen großartigen Künstler wurde im Paul Schneider-Skulpturen-Park an seinen Werken „Gedenktafeln“ aufgestellt.



Susanne Specht INSIGHT

In diesem Jahr stand die Neuerstellung der zweisprachigen Broschüre für den Paul Schneider-Skulpturen-Park im Vordergrund. Die Broschüre wurde neu gestaltet, ergänzt und die Entstehungsgeschichte der Skulpturen wurde dokumentiert. Des Weiteren wurden im Park selbst neue Beschilderungen angefertigt, u. a. eine Übersichtstafel mit Kurzinformationen zu den Steinen. Eine weitere Tafel verabschiedet den Besucher zweisprachig. Die Infotafel wurde mit einem Prospekthalter ausgestattet, so dass die Besucher die Broschüre kostenlos entnehmen und den Parkbesuch informativ gestalten können. Die Umsetzung konnte Dank der Förderung aus dem Deutsch-Französischen Bürgerfond realisiert werden.

Zudem wurde gegenüber dem Park eine neue Blumenwiese angelegt.



Übersichtstafel



neue Broschüre

AUSSTELLUNGEN

Auch im Jahr 2021 konnten Ausstellungen und Veranstaltungen im Museum Schloss Fellenberg durch die sich ständig ändernde Corona-Lage und die damit einhergehenden Einschränkungen nicht wie geplant stattfinden.

Dennoch konnten folgende Ausstellungen im Museum Schloss Fellenberg präsentiert werden:

8. Oktober bis 7. November 2021

ALEXANDER DETTMAR

Clowns-Clowns-Clowns

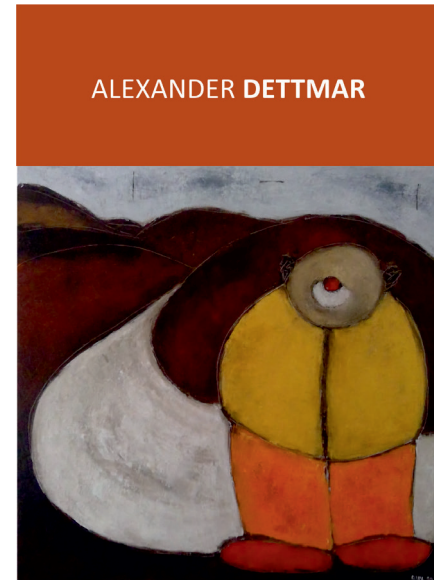
ICH GLAUBE AN DIE KRAFT DER FARBE

Eine wahrhaft ungewöhnliche, fröhliche und optimistische Ausstellung war im Museum Schloss Fellenberg zu sehen. Der Maler und Barlachpreisträger Alexander Dettmar, der durch seine kraftvollen Architekturbilder von Berlin bis New York bekannt wurde, überraschte in Schloss Fellenberg mit einer Botschaft voller Farbe und Lebensfreude. 70.000 Besucher haben im letzten Jahr seine Ausstellung "Steinerne Spuren" auf der Wartburg gesehen.

In Merzig feierten viele neue Bilder Premiere, die noch nie gezeigt wurden. Es wurden aber auch bis zu dreißig Jahre alte Clownbilder gezeigt, die ebenfalls unbändige Lebenskraft und Zuversicht ausstrahlen. Diese Stimmung prägt das gesamte Gesicht der Ausstellung.



A. Dettmar u. D. Schlegel-Friedrich



Massimo mit der Saarschleife, 2020, Öl/Lw, 70 x 70 cm

Clowns-Clowns-Clowns

ICH GLAUBE AN DIE KRAFT DER FARBE

museum schloss fellenberg
museum



Besucher Ausstellungseröffnung

14. November bis 5. Dezember 2021

Clowns-Clowns-Clowns

und es geht weiter

**In Kooperation mit der kath. Kindertageseinrichtung
St. Peter Merzig**

Kreativität ist für Kinder häufig der Schlüssel, der ihnen die Türen zu neuen Lernerfahrungen öffnet. Sie ist nicht an die Logik der Erwachsenenwelt gebunden, sondern frei, experimentell und voller Neugierde. Kindliche Kreativität ist untrennbar mit wichtigen Entwicklungsprozessen verbunden und ermöglicht es den Kindern die Welt auf ihre individuelle Art und Weise zu erschließen.

Die Ausstellung „Clowns-Clowns-Clowns - ICH GLAUBE AN DIE KRAFT DER FARBE“ des renommierten Künstlers Alexander Dettmar bot für die Kinder der Kita St. Peter Gelegenheit und Inspiration ihre Perspektive auf das Thema in einer eigenen Ausstellung zugänglich zu machen.

50 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren haben an den Kunstwerken gearbeitet.



Besuch Kita-Gruppe

Ausstellungsprojekt
in Kooperation mit der
kath. Kindertageseinrichtung
St. Peter Merzig



Clowns-Clowns-Clowns
und es geht weiter

museum schloss fellenberg
museum



Tannenbaum schmücken Kita

AUSSTELLUNGEN (FORTSETZUNG)

Das Amt für Bauverwaltung des Landkreises Merzig-Wadern hat den Neuanstrich der Wände der Ausstellungsräume beauftragt sowie die Anschaffung von Hygieneschutz-Trennwänden vorgenommen.



Renovierung Räume

Das Ausstellungsprogramm für 2022 wurde vorbereitet und nach Zusage der Finanzierung mit der Detailplanung begonnen. Geplant sind folgende Ausstellungen:

- Was aßen Kelten und Römer?
6. März bis 20. März mit Rahmenprogramm bis 31. März
- Ausstellung und Verleihung des
„10. Monika von Boch-Preises für Fotografie 2021“
29. April bis 29. Mai

- „CHIFFREN – MEINE ZEICHENSPRACHE“ mit Werken der Merziger Malerin und Zeichnerin Marlene Thiesen
22. Juni bis 17. Juli
- „Kindergartenprojekt in Kooperation mit der Kindertagesstätte St. Peter in Merzig“
14./16. Oktober bis 30. Oktober
- „Gemeinschaftsprojekt Kulturstiftung Merzig-Wadern“
November/ Dezember

VORPLANUNG PROJEKTE - AUSSICHTEN

Gemeinschaftsprojekt Kulturstiftung Winter 2022

Die Geschäftsführung und die Museumspädagogik der Kulturstiftung Merzig-Wadern legten 2021 gemeinsam die Grundlage für ein landkreisweites Kultur-Projekt, das 2022 in die Detailplanung und Durchführung gehen wird. Das Projekt wird in Merzig im Museum Schloss Fellenberg stattfinden und soll zum einen Aufmerksamkeit für die eigenen und die Einrichtungen, welche durch die Kulturstiftung in den letzten Jahren gefördert wurden, schaffen. Zum anderen soll das Projekt die Kulturstandorte untereinander stärker vernetzen und neue ehrenamtliche und freiberufliche Mitarbeiter gewinnen.

SaarArt 2023

Das Museum Schloss Fellenberg ist nach der letzten „SaarArt“ (2017) wieder Standort der nächsten saarländischen Landeskunstaussstellung 2023. Die Vorbereitungen zur „SaarArt 2023“ haben bereits 2021 begonnen. Gemeinsam mit dem Museumspädagogen der Kulturstiftung arbeitet das Museum an einer gelungenen Umsetzung im eigenen Haus.

Kreisheimatausstellung „Viez“ 2023/24

Die Vorbereitungen zur nächsten Kreisheimatausstellung „Viez“ (Arbeitstitel) 2023/24 begannen 2021. Eine Steuerungsgruppe wurde unter der Federführung der Geschäftsführung gegründet und hat bereits mehrmals getagt. Der Museumspädagoge der Kulturstiftung fungiert als Kurator der Ausstellung.

VERANSTALTUNGEN

Von Ende Juli bis Mitte November fanden vier eigene Veranstaltungen statt, wie z. B.: Matineen am Schloss sowie Ausstellungseröffnungen, die vom Museum organisiert wurden. Zudem fanden drei Fremdveranstaltungen statt.

KOOPERATIONEN

Kooperationen konnten wegen der Corona-Situation nicht wie geplant umgesetzt werden. Eine Zusammenarbeit erfolgte in 2021 mit der Kreisstadt Merzig, dem Stadtverband der kulturellen Vereine, der kath. Kindertageseinrichtung St. Peter Merzig, sowie der Musikschule im Landkreis Merzig-Wadern.

MEDIENARBEIT

Die Ausstellungen, Veranstaltungen und das Kreisheimatarchiv wurden beworben über Flyer, Handzettel, Newsletter, Plakate und Pressemitteilungen. Einträge wurden veröffentlicht in der Saarbrücker Zeitung, treff-region, Wochenspiegel, Die Woch, Opus Kulturmagazin, Forum – Das Wochenmagazin, Saarinfos plus – Magazin, in verschiedenen Amtsblättern, Verbandszeitschrift „SMV aktuell“ - Saarländischer Museumsverband, Saar-Gast, die Gäste-Zeitung im Saarland sowie in der Kreiszeitung und der Mitarbeiterzeitung des Landkreises Merzig-Wadern. Weiterhin wurden Internetseiten wie Landkreis Merzig-Wadern, Tourismus Zentrale Saarland, Museumsverband Saarland, Saarschleifenland, Stadt Merzig und Social Media wie Facebook, Instagram und Online-Veranstaltungskalender zur Bewerbung genutzt.

STANDESAMT IM MUSEUM

Aufgrund der oben benannten Situation fanden die ersten Trauungen Ende April Corona-konform statt. Die Schließzeiten wurden genutzt um die Barock-Traustühle im Schloss sowie das Mobiliar im Außenbereich für Trauungen unter der Linde zu überarbeiten. Des Weiteren wurde eine große Fotoleinwand mit der Außenansicht vom Schloss angeschafft, um den Trauraum ansprechend auszuschnücken.

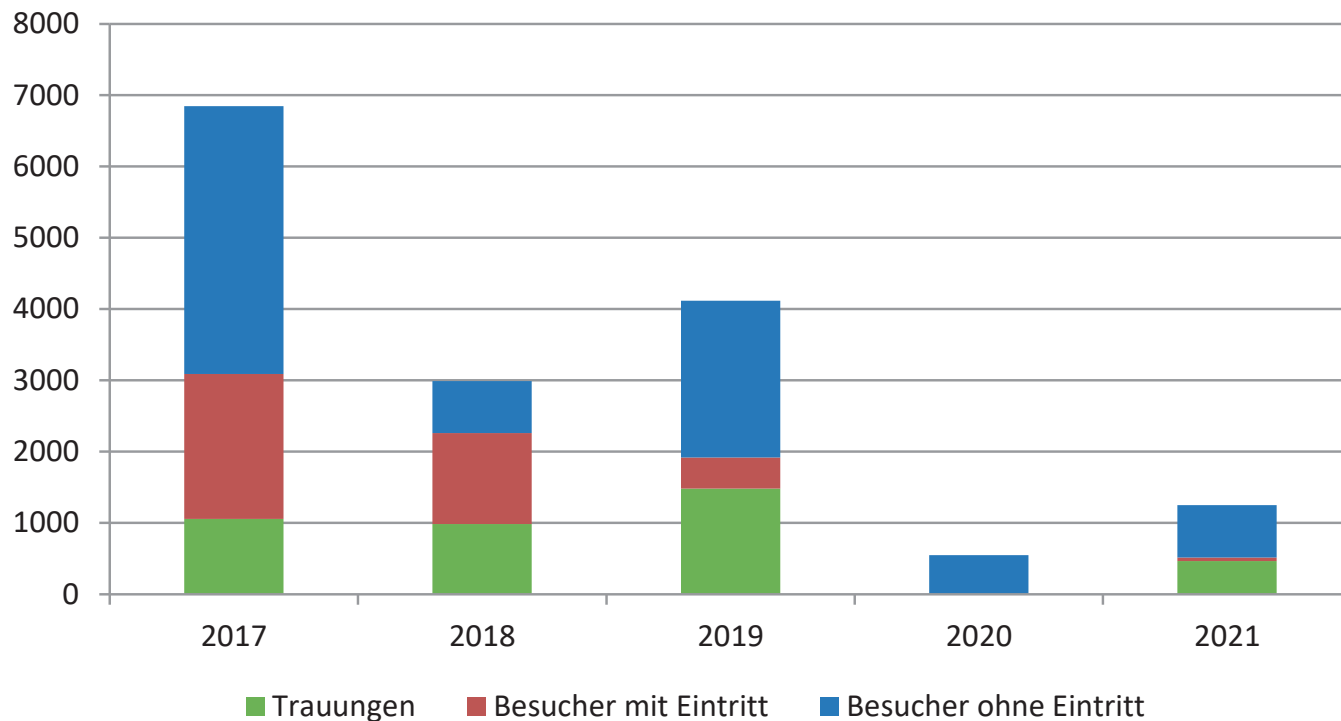


Neue Fotoleinwand



Umtrunk Pavillon

ENTWICKLUNG DER BESUCHERSTRUKTUR VON 2017 - 2021



Bei zwei Ausstellungen, sieben Veranstaltungen, 18 Trauungen und sieben Öffnungstagen vom Kreisheimatarchiv konnten insgesamt 1.253 Besucher erfasst werden. Nicht gezählt wurden die Besucher, die den „Paul Schneider-Skulpturen-Park“ aufsuchten.

Aufgrund der Pandemie konnten in 2021 drei Ausstellungen, zwanzig Veranstaltungen sowie elf standesamtliche und freie Trauungen nicht durchgeführt werden.

BURG MONTCLAIR

Schon ca. 500 v. Chr. bauten die Kelten eine burgähnliche Anlage auf dem Berg in der Saarschleife. Die heutige Burg Montclair wurde 1439 fertiggestellt. Sie gehörte mehreren Adelsgeschlechtern und verlor im Laufe der Jahrhunderte immer mehr an Bedeutung. 1989 erwarb der Landkreis Merzig-Wadern die Burg von der Familie von Boch und restaurierte sie. Heute präsentiert sich Burg Montclair als beliebtes Ausflugs- und Wanderziel mit gemütlichem Bistro und Biergarten.

Sie ist ausschließlich zu Fuß oder mit dem Rad, primär vom „Waldparkplatz Burg Montclair“ über einen Waldweg (ca. 3,6 km) zu erreichen. Weitere Zuwegungen mit fast identischer Länge erfolgen durch den Premiumwanderweg „Saarschleife Tafeltour“ von Mettlach/Kirche und von der Fähre Welles/Saarufer aus.

Die Wehrtürme der Burg Montclair präsentieren einen grandiosen Ausblick über die Landschaft. Das Museum wurde nach museumspädagogischen Aspekten eingerichtet und kann von Schulklassen als Mitmach-Programm genutzt werden.



Burg im Winter

SANIERUNGS- UND WARTUNGSARBEITEN

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Bauverwaltung des Landkreises Merzig-Wadern wurden im Jahr 2021 folgende Sanierungs- und Wartungsarbeiten durchgeführt:

- Sanierung Mauerwerk neben Toilettenanlage (Riss)
- Erneuerung Fenster zum Museumsraum Untergeschoss
- Erweiterung Handlauf vor der Burg
- verschiedene Anstricharbeiten (Stahlkonstruktion, Gitter, Holz)

Das gesamte Mobiliar im Innenhof wurde durch eigenes Personal überarbeitet und notwendige Wartungsarbeiten durchgeführt.



Innenhof

WALDERLEBNIS MONTCLAIR



Baumartenstation

Schon der Weg zur Burg kann zu einem kurzweiligen Erlebnis werden. Der „Walderlebnispfad Montclair“ mit Startpunkt „Waldparkplatz Montclair“ erstreckt sich mit insgesamt 12 Erlebnis-, Lern- und Spielstationen über den 3,6 km langen Wanderweg zur Burg. Es lädt große und kleine Wanderer ein, den heimischen Wald besser kennenzulernen und bietet mit seinen Bewegungsstationen kleine Abenteuer für die Burgbesucher.

Die Stationen werden ganzjährig gewartet, gemäht und verschiedene Schönheitsarbeiten daran durchgeführt.

Das Sturmtief „Ignatz“ hat im Oktober auch den Montclair-Wald und die Zuwegung zur Burg nicht verschont. Durch umgestürzte Bäume war die Zuwegung blockiert und an 2 Öffnungstagen nicht begehbar. Nach den Aufräumarbeiten konnten die Burg und das Bistro wieder geöffnet werden.



Station Eichhörnchen



Weg zur Burg nach Sturmtief „Ignatz“

BESUCHERORGANISATION

Bei der Geschäftsführung der Kulturstiftung ist eine zentrale Rufnummer eingerichtet, die an 7 Tagen der Woche in Zusammenarbeit mit der Besucherorganisation des Archäoparks Römische Villa Borg abgedeckt wird.

Alle Anfragen, Reservierungen, Führungen, Ausleihen des Museumskoffers und allgemeine Auskünfte werden über die Besucherorganisation Burg Montclair abgewickelt.

BURGMUSEUM, WEHR- UND AUSSICHTSTÜRME



Wehrtürme



Vitrine Museum UG

Der Eintritt zu den Museumsräumen, die direkt im Eingangsbereich und im Keller eingerichtet sind, und der Aufstieg zu den Wehrtürmen ist kostenpflichtig. Schulklassen und Gruppen haben ermäßigten Eintritt.

Für das Museum besteht ein museumspädagogisches Konzept und ein Museumskoffer, welche Kindergarten-Gruppen und Schulklassen zur Vorbereitung eines Besuchs auf der Burg Montclair zur Verfügung gestellt werden können.

Im Jahr 2021 konnten die Museumsräume der Burg aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Bekämpfung der Pandemie ab dem 18. Juni für Besucher mit begrenzter Personenzahl geöffnet werden. Der Zugang zu den Wehrtürmen war ab dem 27. Mai über die Drehkreuzanlage wieder möglich.

Um die beiden Ausstellungsräume in der Burg aufzuwerten, wurden geeignete und hochwertige neue Repliken recherchiert. Das Vorhaben wurde durch einen Förderantrag zur Teilfinanzierung beim Saarländischen Museumsverband flankiert.



Sprechendes Buch



Museumskoffer

BURGBISTRO

Das Burgbistro ist an Herrn Sinniah Gopalakrishnan verpachtet. Das Burgbistro konnte zwar am 9. April unter Einhaltung der geltenden Vorschriften in die Saison starten. Nachdem die Gastronomie und u.a. Freizeiteinrichtungen bzw. Museen vom 26. April bis 12. Mai wegen der Pandemie geschlossen werden mussten, war die Öffnung des Bistros ab 13. Mai von freitags bis sonntags und an saarländischen Feiertagen möglich.

Der Innenhof wurde zusätzlich donnerstags durch den Burgwart geöffnet, um den Wanderern die Möglichkeit zu geben entlang der Saarschleife-Tafeltour eine Rast mit Selbstverpflegung einzulegen. Darüber hinaus konnten sich die Gäste an Automaten mit Kalt- und Heißgetränken versorgen und die sanitären Anlagen nutzen.

SAISONPROGRAMM UND FÜHRUNGEN

Nachdem 2020 die beiden bisherigen Gästeführer ihre Tätigkeit eingestellt hatten, fehlte auch ein schriftliches Führungskonzept für neue Honorarkräfte. Dieses wurde 2021 durch den neuen, hauptamtlichen Museumspädagogen der Kulturstiftung erarbeitet und konnte dem neu gewonnenen Burgführer zur Verfügung gestellt werden.

Mit dem „Zeitreisenden Horacio“ fanden von August bis November insgesamt neun öffentliche Führungen statt.



Führung mit „Zeitreisendem Horacio“

Um noch flexibler Termine anbieten zu können, wurde die Offensive zur Akquise von Personal, welches Führungen auf der Burg durchführen kann, verstärkt. Notwendige Vorstellungsgespräche wurden durchgeführt und Ende des Jahres konnten drei weitere Honorarkräfte akquiriert werden. Diese drei neuen Gästeführer werden ihre Vermittlungstätigkeit aufgrund der Winterpause jedoch erst in der neuen Saison 2022 aufnehmen.

DIGITALE VERMITTLUNG

Für die digitale Vermittlung wurde 2021 mithilfe des Geo-Info-Managers (GIM), eine progressive Web-App, ein digitaler Rundgang mit 13 Stationen in und um die Burganlage erstellt. Die Veröffentlichung und Nutzung wird im Jahr 2022 erfolgen.



Screenshot des GIM-Rundgangs

MEDIENARBEIT

Die gesamte Burg Montclair wurde durch das Jahr hinweg mit entsprechender Medienarbeit (Print-Presse, Online-Portale, Online-Veranstaltungskalender, etc.) begleitet.

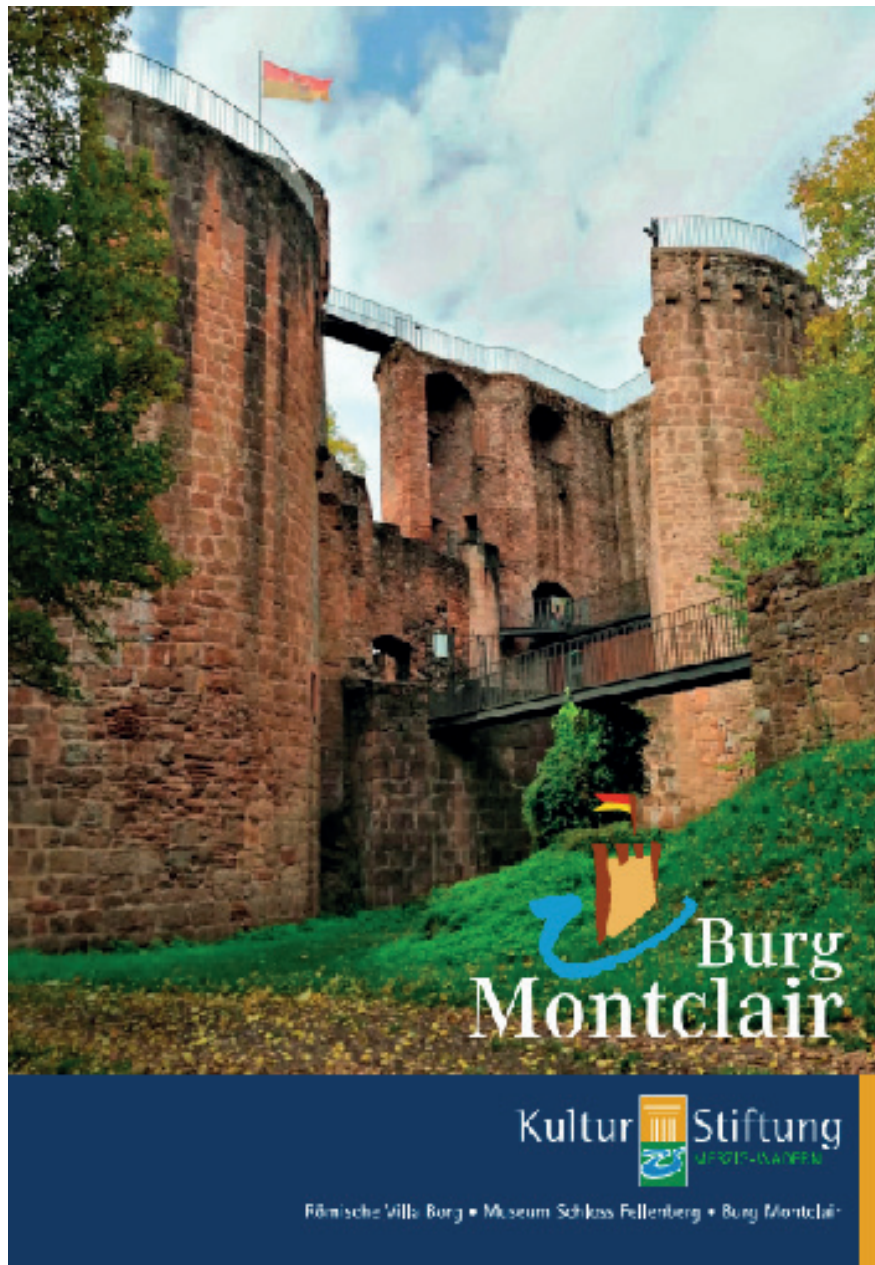
Einträge und Anzeigen konnten in den verschiedenen regionalen Print-Zeitungen und in den Printprodukten der Tourismus-Zentrale Saarland und der Saarschleifenland Tourismus GmbH platziert werden. Die Saarbrücker Zeitung, der Wochenspiegel und Die Woch veröffentlichten verschiedene Berichte. Weiterhin wurden zur Einstellung von Terminen und aktuellen Informationen die Internet- und Facebook-Seiten der Burg Montclair und des Landkreises Merzig-Wadern genutzt.

Für die Saison 2021 wurde das Konzept der Vorjahre umgesetzt und ein kostengünstiges Gesamtprospekt herausgegeben, Auflage 5000.

Produkte der Burg Montclair können weiterhin über den Online-Shop des Archäologieparks Römische Villa Borg erworben werden.

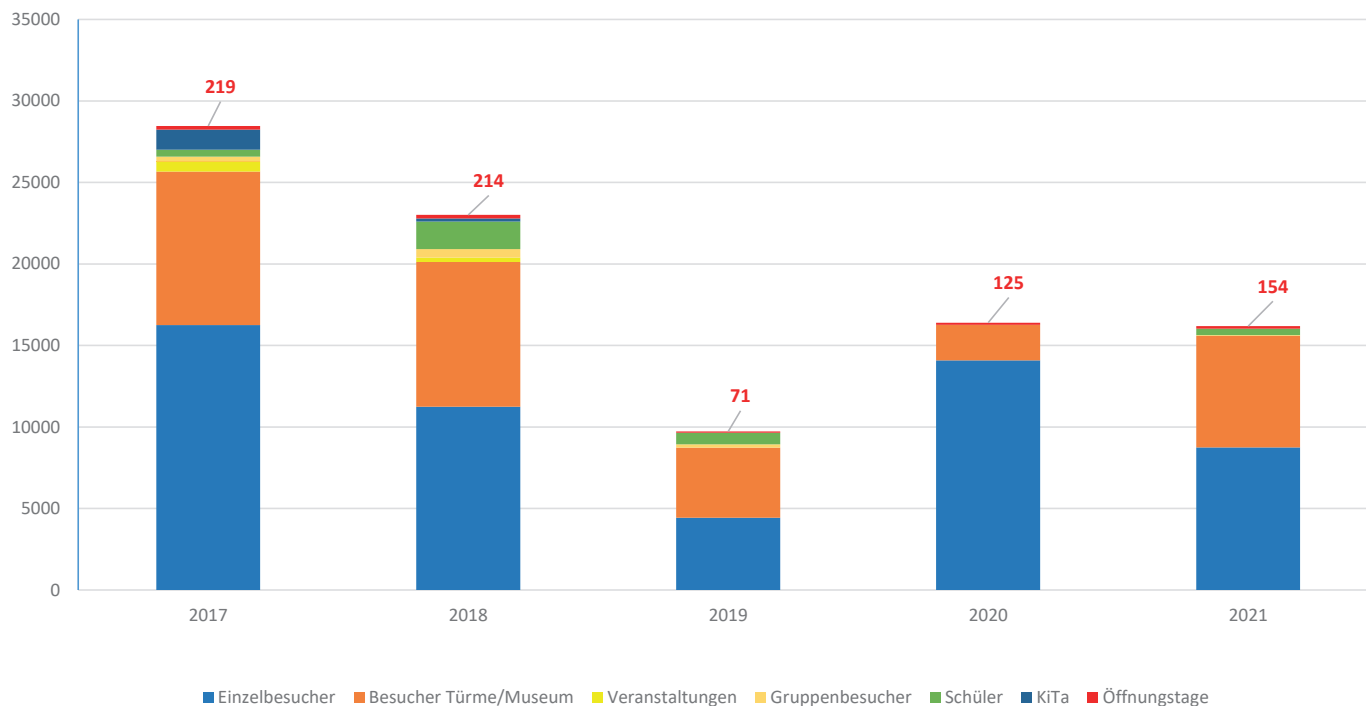


Becher Burg Montclair (Zu erwerben online: www.villa-borg.de/webshop)



Burgführer

ENTWICKLUNG DER BESUCHERSTRUKTUR VON 2017 - 2021



In 2021 war die Burg Montclair aufgrund der Corona-Pandemie wie folgt geschlossen:

Burgbistro: 01.04. bis 08.04 und
26.04. bis 12.05.
Türme: 01.04. bis 26.05
Museum: 01.04. bis 17.06.

Im Jahr 2021 haben insgesamt 16.031 Gäste die Burg Montclair besucht.

Im Jahr 2019 waren es 9.655 Gäste in 2019 und 16.275 Gäste in 2020. (Personenzähler abzgl. 30 % Toleranz)

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2019/2020/2021

	2019	2020	2021
Besucher Türme/ Museum	4.307	2.191	6.838
Veranstaltungen	0	0	0
Gruppenbesucher	198	0	60
Schüler	720	0	388
KiTa	0	0	0
Einzelbesucher (Bistro)	4.430	14.084	8.745
Besucher gesamt	9.655	16.275	16.031

SATZUNG DER KULTURSTIFTUNG FÜR DEN LANDKREIS MERZIG-WADERN

vom 12. April 1988, genehmigt durch den Minister des Innern am 11. Mai 1988, zuletzt geändert i. d. F. der Beschlüsse vom 12. und 13. Juni 2012, genehmigt durch die Ministerin für Inneres und Sport mit Bescheid vom 21. Januar 2014

§ 1 Name, Rechtsform, Sitz der Stiftung

(1) Die Stiftung führt den Namen „Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern“.

(2) Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Merzig/Saar.

§ 2 Stiftungszweck

(1) Die Stiftung hat den Zweck, Kulturgüter im Landkreis Merzig-Wadern zu bewahren, zu pflegen und sie in geeigneter Weise der Allgemeinheit zugänglich und nutzbar zu machen. Dabei wird sie weder Aufgaben wahrnehmen noch an Aufgaben mitwirken, deren Erfüllung dem Landkreis Merzig-Wadern selbst obliegt.

(2) Die Kulturstiftung fördert vorrangig eigene Einrichtungen bzw. Einrichtungen, die sich in ihrer Trägerschaft befinden. Daneben gewährt sie nach Möglichkeit Zuschüsse an weitere Kulturdenkmäler in den Städten und Gemeinden des Landkreises. Der Vorstand gibt sich hierzu Zuschuss-Richtlinien.

§ 3 Gemeinnützigkeit

(1) Die Stiftung verfolgt steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der §§ 51 bis 68 AO. Sie verfolgt ihre gemeinnützigen Zwecke in selbstloser Absicht ausschließlich und unmittelbar.

(2) Eigenwirtschaftliche Zwecke dürfen nicht verfolgt werden. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für ihre satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Stiftungszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen oder sonstige Vermögenszuwendungen begünstigt werden.

§ 4 Stiftungsvermögen

(1) Das Stiftungsvermögen beträgt 153.387,56 Euro (300.000,00 DM).

Im Interesse des langfristigen Bestandes der Stiftung ist es ungeschmälert und in seinem Substanzwert zu erhalten.

(2) Dem Stiftungsvermögen wachsen eventuell weitere Zuwendungen der Stifter o. Dritter zu, die ausdrücklich dazu

bestimmt sind (Zustiftungen).

(3) Wenn der Stifterwille anders nicht zu verwirklichen ist, können mit Zustimmung des Beirats Teile des Stiftungsvermögens, aber nicht mehr als 50 % des gesamten Vermögens angegriffen werden. Durch eine solche Maßnahme muss der Fortbestand der Stiftung jedoch für angemessene Zeit gewährleistet erscheinen. In den Folgejahren ist der so eingesetzte Betrag jedoch so weit wie möglich wieder dem Stiftungsvermögen zuzuführen.

§ 5 Mittelverwendung, Geschäftsjahr

(1) Die Stiftung erfüllt ihren Zweck aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und aus dazu bestimmten Zuwendungen der Stifter bzw. Dritter (Spenden).

(2) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 6 Stiftungsorgane

(1) Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Beirat.

(2) Die Mitglieder der Stiftungsorgane sind ehrenamtlich tätig.

(3) Die Geschäftsführung wird in der Kreisverwaltung eingerichtet.

§ 7 Mitgliederzahl, Amtszeit und Organisation des Vorstandes

(1) Der Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern. Die Stifter sind im Vorstand vertreten; der Landkreis Merzig-Wadern durch drei, die Sparkasse Merzig-Wadern durch eine von ihr zu benennende Person. Die weiteren Mitglieder des ersten Vorstandes werden von den Stiftern bestellt. Nach Ablauf der Amtszeit des ersten Vorstandes erfolgt die Wahl der kooptierten Mitglieder durch den Beirat.

(2) Die Amtszeit der kooptierten Mitglieder des Vorstandes beträgt 5 Jahre. Mehrfache Wiederwahl ist zulässig. Das Amt aller Vorstandsmitglieder endet mit Ablauf des Amtes, aufgrund dessen sie dem Vorstand angehören bzw. in ihn kooptiert wurden.

(3) Ein ausscheidendes Vorstandsmitglied führt sein Amt bis zur Benennung bzw. Wahl des Nachfolgemitglieds fort. Für ein ausscheidendes kooptiertes Vorstandsmitglied wird ein Nachfolger für den Rest der Amtszeit gewählt.

(4) Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden

und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Er hat mindestens einmal im Jahr zusammenzutreten.

§ 8 Rechte und Pflichten des Vorstandes

(1) Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich; er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und handelt durch seinen Vorsitzenden oder den stellvertretenden Vorsitzenden.

(2) Der Vorstand verwaltet die Stiftung und führt den Willen der Stifter aus.

Dazu gehören insbesondere

- a) die Verwaltung des Stiftungsvermögens,
- b) die Beschlussfassung über die Vergabe der Stiftungsmittel,
- c) die Berichterstattung über die Tätigkeit der Stiftung und die entsprechende Rechenschaftslegung,
- d) die Betrauung von Bediensteten/Mitarbeitern der Kreisverwaltung des Landkreises Merzig-Wadern mit der Führung der Geschäfte, dies im Einvernehmen mit der Landrätin, ggf. auch die Anstellung von Hilfskräften.

§ 9 Mitgliederzahl, Amtszeit und Organisation des Beirats

(1) Der Beirat besteht aus sieben Mitgliedern zuzüglich jeweils eines Vertreters der im Kreistag des Landkreises Merzig-Wadern vertretenen Fraktionen.

Die Mitglieder des Beirats (7) werden vom Kreistag gewählt. Die im Kreistag vertretenen Fraktionen entsenden jeweils ein Beiratsmitglied.

(2) Die Amtszeit der Mitglieder des Beirats, die vom Kreistag gewählt wurden, beträgt 5 Jahre. Die Amtszeit der von den Fraktionen entsandten Beiratsmitglieder entspricht der Amtszeit des Kreistages.

Mehrfache Wiederwahl ist zulässig. Das Amt aller Beiratsmitglieder endet mit Ablauf des Amtes, aufgrund dessen sie in den Beirat gewählt wurden.

(3) Ein ausscheidendes Beiratsmitglied führt sein Amt bis zur Wahl bzw. Entsendung des Nachfolgemitglieds fort. Für ein ausscheidendes Beiratsmitglied wird ein Nachfolger für den Rest der Amtszeit gewählt bzw. entsandt.

(4) Der Beirat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Er hat mindestens einmal im Jahr zusammenzutreten.

§ 10 Rechte und Pflichten des Beirats

(1) Nach der Erstbestellung des Vorstandes durch die Stifter bestellt der Beirat die weiteren Mitglieder des Vorstandes.

(2) Der Beirat berät den Vorstand bei der Verfolgung des Stiftungszwecks.

Er hat ein Anhörungsrecht vor der Beschlussfassung des Vorstandes über die Vergabe der Stiftungsmittel.

(3) Der vom Vorstand erarbeitete Tätigkeitsbericht und die entsprechende Rechenschaftslegung werden vom Beirat verabschiedet.

(4) Die Einrichtung eines Zweckbetriebes, der Rückgriff auf das Stiftungsvermögen, die Anstellung von Personal der Stiftung sowie die Beschlussfassung über Satzungsänderungen, eine Zusammenlegung mit einer anderen Stiftung oder die Auflösung der Stiftung bedürfen der Zustimmung des Beirats.

§ 11 Beschlussfassung

(1) Ein Stiftungsorgan ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

(2) Beschlüsse kommen mit einfacher Stimmenmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen zustande. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

(3) Zu Sitzungen eines Stiftungsorgans wird mit einer Frist von einer Woche unter Nennung der Tagesordnung schriftlich eingeladen.

(4) Mit Zustimmung einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Stiftungsorgans kann über unvorhergesehene und keinen Aufschub duldende Angelegenheiten beraten und Beschluss gefasst werden, auch wenn diese in die Tagesordnung nicht aufgenommen waren.

(5) Schriftliche oder telegrafische (Telefax/E-Mail) Beschlussfassungen der Stiftungsorgane sind zulässig, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht. Für diese Beschlüsse gilt Absatz (2) entsprechend.

§ 12 Niederschriften

(1) Über die Sitzungen der Stiftungsorgane sind Niederschriften anzufertigen.

(2) Die Niederschrift ist von dem Vorsitzenden, dem Schriftführer und einem Mitglied des Stiftungsorgans zu unterzeichnen.

§ 13 Satzungsänderungen, Auflösung, Zusammenschluss mit einer anderen Stiftung, Vermögensanfall

(1) Satzungsänderungen, die den Stiftungszweck nicht berühren, sind zulässig. Die Auflösung der Stiftung und die Zusammenlegung mit einer anderen Stiftung sind zulässig, wenn der Stiftungszweck nicht mehr zu erreichen ist.

(2) Beschlüsse über Satzungsänderungen werden nach den allgemein gültigen Vorschriften über die Beschlussfassung von beiden Stiftungsorganen getroffen. Beschlüsse über die Auflösung der Stiftung und die Zusammenlegung bedürfen einer 2/3 Mehrheit der satzungsmäßigen Mitglieder der Stiftungsorgane.

(3) Bei der Auflösung der Stiftung fällt das verbleibende Vermögen dem Landkreis Merzig-Wadern mit der Auflage zu,

es unmittelbar und ausschließlich für Zwecke gem. § 2 oder diesem so nahe wie möglich kommenden Zweck zu verwenden.

(4) Unabhängig von den sich aus dem Stiftungsgesetz ergebenden Genehmigungspflichten sind Beschlüsse über Satzungsänderungen, eine Zusammenlegung der Stiftung mit einer anderen Stiftung und die Auflösung der Stiftung dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Für die Wirksamkeit von Zweckänderungen (§ 2) ist eine Einwilligung dieser Behörde nötig.

§ 14 Haftung im Innenverhältnis

Die Mitglieder der Stiftungsorgane haften gegenüber der Stiftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

RICHTLINIEN ZU § 2 ABSATZ 2 SATZ 2 DER SATZUNG DER KULTURSTIFTUNG FÜR DEN LANDKREIS MERZIG-WADERN

A Förderziel:

Mit dem Ziel, kreisweit Kulturdenkmäler zu fördern, können Einrichtungen begünstigt werden, die eine überregionale touristische Bedeutung aufweisen.

Förderungswürdig sind insbesondere Vermarktungskosten und die laufenden Unterhaltungskosten der Einrichtung.

Die Kulturstiftung fördert folgende eigene Einrichtungen:

- Villa Borg (Gemeinde Perl)
- Museum Schloss Fellenberg (Kreisstadt Merzig)
- Burg Montclair (Gemeinde Mettlach)
- Grabhügel Oberlöstern (Stadt Wadern)

Diese eigenen Einrichtungen befinden sich in der Trägerschaft der Kulturstiftung. Eigentümer der Liegenschaften ist der Landkreis Merzig-Wadern bzw. die Gemeinde Perl (Villa Borg).

Neben den eigenen Einrichtungen fördert die Kulturstiftung Kulturdenkmäler in den Städten und Gemeinden des Landkreises nach Maßgabe dieser Richtlinien und im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten.

B Antragsberechtigte:

Antragsberechtigt sind vorrangig die Städte und Gemeinden des Landkreises, in denen die Kulturstiftung keine eigenen Einrichtungen unterhält. Dies sind z. Zt. die Gemeinde Beckingen, die Gemeinde Losheim am See, die Stadt Wadern* und die Gemeinde Weiskirchen. Anstelle dieser v.g. Gemeinden bzw. Stadt können im Einvernehmen mit den Kommunen auch gemeinnützige Vereine als Antragsteller auftreten, die in der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde eine Einrichtung führen.

*Anmerkung zur Stadt Wadern: Die Kulturstiftung unterhält zwar hier die Grabhügel Oberlöstern. Die Unterhaltungskosten sind jedoch so gering, dass eine weitergehende Förderung erfolgen soll.

C Förderfähige Einrichtungen:

Förderfähig sind Kulturdenkmäler im Sinne des Saarländischen Denkmalschutzgesetzes, die eine überregionale touristische Bedeutung aufweisen. In begründeten Einzelfällen können auch Einrichtungen gefördert werden, die nicht als Denkmal anerkannt sind.

Das Förderkriterium „überregionale touristische Bedeutung“ gilt als erfüllt, wenn die Einrichtung mindestens 30 % ihrer Einnahmen aus dem Besucheraufkommen erzielt. Alle übrigen Einrichtungen sind förderfähig, wenn sie im üblichen Einzelfallnachweis darlegen, dass ihre Aktivitäten überwiegend auf touristische Zielgruppen ausgerichtet sind. Die Besucherzahlen sind in allen Fällen anzugeben.

D Förderfähige Kosten:

Förderfähige Kosten sind Unterhaltungs-, Vermarktungs-, Pflege- und Bewirtschaftungskosten sowie Geräte- und Ausstattungsgegenstände der Einrichtungen.

E Konditionen:

Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Auf die Gewährung des Zuschusses besteht – auch bei mehrmaliger Gewährung – kein Rechtsanspruch. Die Förderung beträgt max. 25.000,- pro Stadt/Gemeinde pro Jahr. Diese Höchstgrenze gilt auch bei Förderung von mehreren Einrichtungen innerhalb einer Stadt/Gemeinde.

Die Anträge sind jeweils bis zum 31.10. des Vorjahres an die Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern zu richten. Im Jahr 2006 können Anträge für das Jahr 2006 bis zum 30.06. gestellt werden. Der Antrag mit detailliertem Kosten- und Finanzierungsplan der Einrichtung erfolgt formlos.

Über die Vergabe eines Zuschusses entscheidet der Vorstand nach Anhörung des Beirates. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Vorlage eines Verwendungsnachweises. Für jedes Zuschussjahr sind alle Einnahmen und Ausgaben der Einrichtung darzustellen.

KULTURSTIFTUNG FÜR DEN LANDKREIS MERZIG-WADERN

Bahnhofstraße 44

66663 Merzig

Telefon: +49(0)6861 80-1265

E-Mail: kulturstiftung@merzig-wadern.de

Internet: <https://www.merzig-wadern.de/kulturstiftung>